

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Bfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Bfg.
Neclamen die Pettizelle 30 Bfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 100.

Samstag den 30. April

1887.

Mein Atelier

zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer

Öelgemälde

befindet sich

Mühlgasse 2, erste Etage.

10882 F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

A. & M. Ohr

empfehlen ihre reiche Auswahl schöner
schwarzer und farbiger 18598

Perlbesätze.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

für Damen abgedert,

empfeht sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 18931

Amerikanisches Kopfwaschen.

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,

(I. Stock) 39 Langgasse 39 (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 7689

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5681

Griechische Weinstube

15a Langgasse 15a.

Außer den griechischen Weinen von
J. F. Menzer bringen unser reichhaltiges
Sortiment in reingehaltenen Weiss- und
Roth-Weinen in empfehlende Erinnerung.

F. Urban & Cie.,

Weinhandlung.

Telephon-Anschluß No. 89.

4884



Gut passende

Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,

20634

Herzstraße 39.

Nur „Cassa-Zahlung“



und die dadurch be-
dingten **äusserst
günstigen** Einkaufs-
Bedingungen machen es
mir möglich, meine

Kinderwagen

so **ausserordentlich billig**
zu verkaufen. Jedermann
sollte sich bei Bedarf in
eigenem Interesse davon
Überzeugung verschaffen.

Ich halte jetzt stets

grosses Lager aller **Sitz- und Liegewagen**, sowie amerik.
Kastenwagen, von den einfachsten bis hochfeinsten, mit
Bicycle- und Gummirädern, auch vernickelt, in den modernsten
Ausstattungen. Sämmtliche Wagen sind elegant und leicht,
aber höchst solid, und übernehme ich für beste Arbeit jede
Garantie. — Vermietten von Wagen findet aus besonderen
Gründen **nicht** statt. 14757

Kirch-
gasse 2, Caspar Führer, Markt-
strasse 29,

Bazar für Galanterie- & Spielwaaren, sowie Haushaltungsartikel.

Schweissblätter in grösster Auswahl
empfiehlt

13⁶³

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Bei der auf Dienstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr im Hotel „Zum grünen Wald“ au-
beraumten

Wein-Versteigerung

der früheren Pächter des „Grand-Hotel Schützenhof“ kommen außer genannten Weinen $\frac{2}{3}$ Stück Neroberger und $\frac{1}{4}$ Stück Hallgarter mit zum Ausgebot.

Bemerkt wird noch, daß die Weine veraccist sind und hier lagern.

14807

J. A.: Kaus,
Büraermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, eine größere Parthie

vollsaftiger Schweizerkäse

in größeren und kleineren Quantitäten öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

22

Adolf Berg, Auctionator.

Gummi-Spielkarten

(wasserdicht, abwaschbar)

empfehlen

14109

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32.

Ausflug nach Erbenheim.

Zu dem am Sonntag stattfindenden Ausflug nach Erbenheim laden freundlichst ein

Die Tanzschüler des Herrn Karl Kimbel.

Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. 14825

Zuschneide-Unterricht

hat im „Restaurant Hohenzollern“, Wellrig-
straße 15, begonnen. Anmeldungen erbitte schnelligst.

Martens, Lehrer der Zuschneidekunst aus Berlin.

Wohnung: Nerostraße 3, I. 14793

Billig! Billig!

werden Schmuckfedern gekräuselt, gewaschen und gefärbt, sowie auch Spitzen jeden Genres zum Waschen und Färben angenommen Friedrichstraße 48, 2. Stock. 11492

Damenhemden

in nur guten Qualitäten zu sehr billigen
Preisen empfiehlt

Langgasse 17, Simon Meyer, Langgasse 17.

Billige Kinderwagen,

holländ. Façon, als Sitz- und Liegewagen zu verwenden.

Schankelfedern — grosse Bicycleräder.

Feine Ausstattung zu 25 Mk. so lange Vorrath.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse 12, grosses Galanterie- &
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten. 14489

Wirthschafts-Eröffnung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gef. Mittheilung, daß ich die **Straßenmühle** übernommen habe und hiermit meine **Wirthschaft** nebst **Gartenwirthschaft** und **Regelbahn** empfehle. Für ein gutes **Glases Bier**, ausgezeichneten **Aepfelwein** und **ländliche Speisen** wird bestens Sorge getragen. Peter Wedel, **Straßenmühle** b. Dohheim.

Restauration

auf der

Burgruine Sonnenberg.

(Neu eröffnet.)

Ausgezeichneten Kaffee, Thee, Chocolate, Reine, gute Weine, prima Bier und Aepfelwein.

Gute Speisen. Reelle Bedienung. Mässige Preise. Prachtvolle, neu angelegte Terrasse.

Grosses, neues Restaurationslocal.

Prächtige Rundschau vom Thurme.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Jean Dierner,

früher Oberkellner im „Schützenhof“ und „Dietenmühle“.

Rauenthal. „Nassauer Hof“.

Restauration à la carte. Diner à part.

Hübsche luftige Zimmer. Pension von 4 Mk. an.

Rauenthaler Weine. Versand in Flaschen u. Gebinden. 14784

Jos. Winter Wwe., Weingutsbesitzerin.

Igstadt.

Morgen Sonntag den 1. Mai findet die **Eröffnung** meiner neuhergerichteten **Gartenwirthschaft** nebst **Regelbahn** statt. Ich empfehle gleichzeitig ein ausgezeichnetes **Glases Lagerbier**, einen guten $\frac{1}{2}$ Schoppen **Wein** zu 25 Pf. und höher, sowie einen ausgezeichneten Schoppen **Aepfelwein**.

Achtungsvoll

14785

Georg Racky, Gastwirth „Zur Sonne“.



Sine große Sendung

Leghühner

soeben eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

14853

Neu!

Neu!

Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene **Glasur-Glanzfarbe** trocknet in 4-5 Stunden hart und glänzend, ist der denkbar beste und haltbarste **Fussboden- und Treppen- etc. Anstrich** und macht das Ueberlackiren der Fussböden überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Verkaufsstelle für Wiesbaden und Umgegend bei

14812 **Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse.**

Ein schöner, **Kinderwagen** zu
guterhaltener **Oranienstraße 23** im Vorderhaus, **Frontspitze.**

„Iduna“ in Halle a. S.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1854.

Versicherungs-Bestand Ende 1886	52,915 Versicherungen
mit	74,990,425 Mk.
Kapital und	80,885 Mk.
jährlicher Rente.	
Prämien-Reserve Ende 1886	14,685,461 Mk.
Ausgezählte Kapitalien und Renten seit 1854	19,799,511 Mk.
Pupillarisch sichere Hypotheken und Hausbesitz Ende 1886	14,072,080 Mk.
Darlehen auf Policen Ende 1886	1,392,376 Mk.
Jahreseinnahme an Prämien, Zinsen etc. in 1886	3,600,032 Mk.
Zur Dividenden-Vertheilung vorhandene Ueberschüsse der Vorjahre	1,601,527 Mk.

Die Gewinn-Ueberschüsse des Geschäfts fließen den Mitgliedern der auf Gegenseitigkeit beruhenden „Iduna“ allein und unverkürzt als **Dividenden** zu, welche auf jede volle Jahresprämie auch bei Versicherungen mit **abgekürzter Versicherungsdauer** gewährt werden. Die Mitglieder der Gesellschaft beziehen ihre Dividenden entweder entsprechend den einzelnen Jahresprämien (Vertheilung A) oder steigend im Verhältniss der Summe der gezahlten Jahresprämien (Vertheilung B).

In 1888 werden vergütet:

Bei Dividenden-Vertheilung A

vierundzwanzig Procent der einzelnen Jahresprämie.

Bei Dividenden-Vertheilung B

drei Procent der Summe aller gezahlten Jahresprämien.

Halle a. S., am 23. April 1887.

Die Direction der „Iduna“.

Weitere Auskunft wird gern erteilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von allen Agenturen.

Frankfurt a. M., am 23. April 1887.

(Kf. 56573.) 44

Das Bureau der „Iduna“:

Ed. Jäckel, Oberinspector, Jahnstrasse 17. **Friedrich Hüter**, Hauptagent, Cassel,

Wilhelmstrasse 8. **Carl Schenck**, Generalagent, Darmstadt, Alicestrasse 21.

August Schlessinger, Hauptagent, Giessen. **F. C. Bierschenk**, Hauptagent, Hersfeld. **G. Hubrich**,

Hauptagent, Fulda. **Jacob Rehfeld**, Hauptagent, Hanau. **Louis Schäfer**, Hauptagent, Marburg,

Barfüßerstrasse 26. **Jacob Frank**, Hauptagent, Höchst a. M. **C. A. Otto**, Hauptagent, Wiesbaden,

Tanusstrasse 9. **M. Kaufmann**, Hauptagent, Mainz, Umbach 2. **J. J. Muth**, Agent in Lollar.

Export-Bier

aus der I. Actien-Bier-Brauerei in Culmbach.

Ausicht

im Restaurant und Garten

von **C. Zinserling**, Kirchgasse 31.

Dieses Bier zeichnet sich durch größten Malzgehalt, Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit besonders aus, weßhalb dasselbe auch von berühmten Ärzten, sowie in vielen Bädern wegen seines großen Nährwerthes Gefunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird.

Glas 18 Pfg., über die Straße 1/2 Liter 20 Pfg.

Flaschenbier-Verkauf. 14795

Empfehle: Frisch Rheinsalm, Silbersalm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutte, Matrelen, Cabliau, Schellfische, Weißlinge, Fluß-Zander u. Hechte, sowie frische Raifische. 14823



Johann Wolter, See Fisch-Handlung, Mauergasse 10.

Kl. Pundchen, 1 Jahr alt, zu verk. Näh. Exped. 14819

Wiener Bier aus der Rheinischen Brauerei, Erlanger Bier von Franz Erich, Erlangen, Fürther Bier von W. L. Mailänder, Fürth-Rürnberg, Calon-Bier der Brauereien der Brüdergemeine, natürliches kohlensaures Mineralwasser I. Ranges „Johannisbrunnen“, Zollhaus, Arthal, empfiehlt die Bierhandlung von

Heinrich Faust, Wellrißstraße 33.

Obige Biere sind sowohl in ganzen und halben Flaschen als auch in Gebinden zu beziehen. 14650



Heute eintreffend kleine Rheinsalme, 2—8 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., feinsten, rothfleischigen

Salmon im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pfg., Lachsforellen aus dem Bodensee pro Pfd. 1 Mk., Matrelen pro Pfd. 70 Pfg., Merlan pro Pfd. 40 Pfg., Cabliau pro Pfd. 40 Pfg.

Fischhandlung von J. Höss, auf dem Markt.

Sonntags Vormittags in der Fischhalle Schulgasse. 14828

Ein Kinder-Bettnecken billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10, 2. Stock links. 14827

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
 für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
 per Pfd. von Mki. 4.50 an. 5876
Georg Hofmann,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.

Wilhelm Klotz,
 Spiegelgasse No. 3, Herren-Schneider, Spiegelgasse No. 8,
 zeigt hierdurch den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**
 der **Frühjahr- und Sommer-Saison** ab. 12185
Anfertigung nach Maass. — Reelle Bedienung.

Specialität
 eleganter
Knaben-Garderobe.
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.

Großer 11575
Schuhwaaren-Ausverkauf.
 Wegen baldiger Geschäfts-Ber-
 legung von Marktstraße 22 nach
3 Museumstrasse 3, „Hotel
Petersburg“, verkaufe ich, um den
 Umzug zu erleichtern, von heute ab
 sämtliche auf Lager habende **Schuhe**
 und **Stiefel** zu und unter dem
Einkaufspreise.
Ludwig Schramm,
 Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Stets frischgebrannten Kaffee
 in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
 Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
 7684 **Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.**

Instruction für die Fleisch-Beschauer
 à 25 Bfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Großtes Lager in- und ausländischer Stoffe
 zur
Anfertigung nach Maass.
Jean Martin,
 47 Langgasse 47.
 Lager eleganter Herren- & Knaben-Garderobe.

Damenmäntel-Confection.
Neu eingetroffene Modelle:

Gaze perlé-Umhänge,
 Tüll-Umhänge,
 Jaquets,
 Staubmäntel
 in reichhaltigster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,
 21 Langgasse 21. 13926

I^a Fensterleder, Parthiewaare, extra gross, 50 Pf.
 und 1 Mark per Stück,
I^a Putztücher, 90 x 60 Ctm. gross, gesäumt, per
 Stück 30 Pf. (Dtzd. 3 Mk.),
Putzeimer & Zinkwannen, gross und stark,
 1 Mk. u. 1.20 Mk.,
 schwere lackirte **Eimer** 1.60 Mk.,
 ferner **Ausklopfer, Federstäuber** und alle **Bürsten- und Besen-**
Waaren (Teppichbesen mit langem Stiel 50 Pf.)
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Kirchgasse 2. Caspar Führer, Marktstrasse 29.
 Bazar für Galanterie- und Spielwaaren, sowie vielen Neuheiten
 von Haushaltungs-Gegenständen. 8308

Die Niederlage des
Fr. Rossbach'schen
 schnelltrocknenden, farbigen
Fussboden-Glanz-Lackes
 à Mk. 2.20 per 1 Kilo-Originalflasche
 befindet sich für Wiesbaden und Umgegend nur bei
Georg Zollinger, Drechslermeister,
 Neugasse 10.
 13626

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Gegenstände zur Reparatur bei mir zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen acht Tagen bei mir abzuholen.

Achtungsvoll

Georg Zollinger, Dreher,
10 Rengasse 10.

1450

Nur

Samstags

verkaufte zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 6596



Heute Samstag den 30. April Abends 8 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstrasse 26:

Letzte Abonnement-Vorlesung

der Schriftstellerin **Marie Schmidt**, unter gütiger Mitwirkung von Frä. **Minna Hench** aus Frankfurt a. M.

Thema: **Frauenbilder aus Uhland's Werken.**

Vorträge von Frä. **Hench**:

- 1) „Die Wallfahrt nach Kevlar“ von Hch. Heine.
- 2) „Die Löwenbrant“ von Ad. v. Chamisso.
- 3) „Die kleine Versetzerin“ von Brössicke.

Karten à 1 Mk. sind in den Buchhandlungen der Herren **Hensel, Gecks, Moritz & Münzel** und **H. Forek**, Louisenstrasse, zu haben. 182

Turn-Verein.



Heute Samstag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr findet im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ eine **Hauptversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Beschlussfassung über Verlegung des Vereinslokals.
- 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

15

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Heute Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslocale:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichts; 2) Wahl der Rechnungsprüfer; 3) Feststellung des Etats für das nächste Geschäftsjahr; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Sonstiges. Wir laden zu zahlreichem Besuche ein.

87

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Silaria“.

Heute Samstag Abends präzis 9 Uhr: **Generalversammlung.** Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 166

Taunus-Club Wiesbaden.



Morgen Sonntag den 1. Mai: **II. Haupttour:**

Soden-Königstein-Feldberg-Cronberg-Cronthal-Soden.

Abfahrt 7 Uhr 21 Minuten mit der Taunusbahn nach Soden (Sonntagsbillet).

Auf dem Feldberg findet gemeinschaftliches Mittagessen statt.

Der Vorstand. 98

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag den 1. Mai: **II. Haupttour:**

Mainz - Oppenheim - Worms.

Gemeinsamer Mittagstisch in Oppenheim um 1 1/2 Uhr. Abfahrt um 6 Uhr 25 Min. Früh mit der Taunusbahn (Retourbillet Castel).

Unseren Mitgliedern gleichzeitig zur Nachricht, daß die III. Haupttour „Lorch-Sauerthal u. St. Goarshausen“ am 15. Mai, als V. Haupttour die verschobene Tour „Idstein-Mensfelder Kopf-Limburg“ am 26. Juni zur Ausführung kommen wird. Die IV. Haupttour „Auringen-Eppstein u.“ findet, wie auf der Karte angegeben, am 5. Juni statt.

Der Vorstand. 75

Türk. Cigaretten & Tabake

empfiehlt in großer Auswahl
J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße. 14791

Elegante Damen-Kid-Zugstiefel von 6 Mark an.



Schuhwaaren-Lager
Heinr. Dorn, Kirchgasse 29

Grösste Auswahl
billigste Preise.

Reparaturen
Maasarbeit sofort
&
billigst.

Elegante Damen-Kid-Zugstiefel von 6 Mark an.

Bolstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb**, Mauergasse 10,
empfiehlt größte Auswahl in **Bolstergestellen** und **Kochstühlen**, sowie **Kleiderständern**, **Sandstuhthaltern** u. in allen gangbaren Muthern. Geschäftsprincip: **Solideste Ausführung, reelle Preise.** 10006

214

Pf.

per

tark,
Mk.,

esen-
Pf.)

asse

eiten
3308

88

r,

Marktberichte.

Mainz, 29. April. (Fruchtmart.) Der Verkehr an unserem heutigen Wochenmarke war recht lebhaft. Weizen erfuhr für prima Landwaare eine weitere Preissteigerung...

Tages-Kalender.

Samstag den 30. April.

- Lehte Abonnement-Fortsetzung der Schriftstellerin Marie Schmidt Abends 8 Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Louisestraße.
Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Rathhauseale Marktstraße 16.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Fecht-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung in der „Stadt Frankfurt“.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männer-Quartett „Salaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. April. 91. Vorst. (188. Vorst. im Abonnement.)

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

Personen:

Table listing characters and actors: Albrecht Lonau, Stadtthundicus; Herr Bed. Thekla, dessen Frau; Fr. v. Kols. Geheimrathin Seefeld, Wittve, deren Mutter; Fr. Widmann. Alwine Weiß, Lonau's Mündel; Fr. Lipski. Hubert Maiberg; Herr Neumann. Brecht Müller; Herr Grobeder. Graf Marling; Herr Reuble. Ehrhart, Gärtner; Herr Bethge. Henning, dessen Sohn; Herr Holland. Babette, Köchin; Fr. Duge. Ninette, Kammerjungfer der Geheimrathin; Fr. Trabol.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 1. Mai (z. E. wiederh.); Jean Cavalier. (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* In der Bürgerausschuß-Sitzung vom 29. d. Mts. wurde entsprechend dem Antrage der Budget-Commission dem jetzt vorliegenden Entwurf eines Ortsstatuts, betr. die zur Ausführung kommende Neu-Canalisation, die Genehmigung erteilt. Der Entwurf der neuen Polizeiverordnung über die Hausentwässerung wurde zur Kenntnis genommen. Herr Bankrath Neusch referirte über das Abkommen mit den Interessenten...

und Berichterstattung verwiesen. — Nach dem Antrage des Gemeinderaths soll von einer Accise auf Spanferkel und Enten vorläufig abgesehen werden. Das Collegium erklärt sich damit einverstanden. Als Armenpfleger wurden ernannt für das 5. Quartier des 4. Bezirks Herr Kupfer-Schmied Joh. P. F. Liegen (Wesweggasse 37) und für das 6. Quartier des 3. Bezirks Herr Landwirth Ph. Berger (Hochstraße 26). Endlich gelangte noch folgender, von Herrn Poths-Wegner gestellter Antrag zur Annahme: „Es möge der Bürgerausschuß beschließen, an den Gemeinderath das Ersuchen zu richten, höheren Orts Erkundigung darüber einzuziehen, welche bestimmten Absichten in Bezug auf den Kasernenbau in Wiesbaden bestehen und zugleich vorstellig zu werden darüber, daß unserer Stadt ihre Garnison in der früheren Stärke erhalten bleibe.“

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 29. April.

Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Graf. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Landmann und Wagner Anton D. von Hettenshain (bei Langenschwalbach) ist beschuldigt, daß er den Bürgermeister Lauffer von Hettenshain gelegentlich einer Wahlversammlung öffentlich beleidigt habe. Im Interesse erweiterter Beweisaufnahme wurde aber die Verhandlung auf den 14. Juli Vormittags 9 Uhr vertagt. — Der hiesige Metzgermeister Jacob K. steht unter der Anklage der fahrlässigen Tödtung. Er soll am 4. December v. J. durch übermäßig rasche Gangart seines Pferdes, welches an einem Metzgerwagen gespannt war, an dem Kreuzungspunkt der Frankfurterstraße und der Allee in der Wilhelmstraße die 68 Jahre alte unverheiratete Katharine Obernann von hier überfahren und den Tod derselben verursacht haben. Während nun aber bisher immer angenommen wurde, daß ein Causalnexus zwischen den Verletzungen, welche die Frau durch das Ueberfahren erlitten hat, und ihrem Tod bestanden habe, so konnte doch heute der als Sachverständiger vernommene Arzt, Sanitätsrath Dr. Elenz hier, in seinem Gutachten nicht mit Bestimmtheit sagen, daß durch die Verletzungen wirklich der Tod eingetreten ist. Es fragte sich also, ob wirklich die Verletzungen und der Tod der Frau auf das Verschulden des Angeklagten zurückzuführen seien oder ob nur ein unglücklicher Zufall abgewaltet habe, für den der Angeklagte nicht verantwortlich sei. Da ist nun in der Rechtsprechung des hiesigen Gerichtshofes, wie auch der höchsten Instanz immer anerkannt worden, daß die Fahrlaute kein Privilegium haben, zu fahren, wie sie wollen, und daß das Publikum nicht genöthigt sein dürfe, rasch auf die Seite zu springen, um die Fahrbahn frei zu machen; sondern es ist immer angenommen worden, daß die Fahrenden ihre Fahrgeschwindigkeit so einrichten müssen, um im Stande zu sein, unter Umständen, wenn die Fahrbahn nicht frei ist, rechtzeitig einzuhalten und daß sie sich nicht darauf verlassen dürfen, es werden die Fußgänger unter Aufbietung aller ihrer Kräfte und Gewandtheit die Fahrbahn schnell frei machen. Sie müssen so fahren, daß auch diejenigen, welche durch körperliche Verhältnisse nicht in der Lage sind, dem schnell fahrenden Fuhrwerk auszuweichen, ohne Lebensgefahr die Fahrbahn überschreiten können. Andererseits ist aber auch angenommen worden, daß die Fahrenden eine Schuld dann nicht trifft, wenn eine Person auf der Fahrbahn etwas Unberechenbares thut, entweder in der Weise, daß sie plötzlich stehen bleibt oder sonstige Bewegungen vornimmt, die auch der aufmerksamste Kutscher nicht voraussehen kann, wie wenn ein Kind etwa plötzlich vom Trottoir in ein Fuhrwerk hineinrennt. Von diesen Grundsätzen aus betrachtet, schien der vorliegende Fall nach Ansicht des Gerichtshofes nicht auf ein Verschulden des Angeklagten zurückzuführen zu sein, sondern vielmehr auf einen unglücklichen Zufall. Es war nach der Ueberzeugung des Gerichtes nicht ausgeschlossen, daß, wenn die Frau ihren langsamen Gang über die Fahrbahn fortsetzt und nicht plötzlich vom dem geraden Weg abgewichen wäre, das Ueberfahren derselben, trotz dem verhältnißmäßig schnellen Fahrtempo des Kutschers, würde vermieden worden sein. Von der Anklage der fahrlässigen Tödtung oder auch der fahrlässigen Körperverletzung wurde auf Grund obiger Erwägung der Angeklagte freigesprochen. Da aber doch erwiesen wurde, daß er, entgegen der ausdrücklichen polizeilichen Bestimmung, an Kreuzungsstellen verhältnißmäßig rasch gefahren hat, wurde er wegen Uebertretung des §. 366, Abs. 2 des Strafgesetzbuches, welcher rasches Fahren in den Städten oder Dörfern mit Geld- oder Haftstrafe bedroht, zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 M. ein Tag Haft tritt. Es verdient noch eine gerichtliche Bemerkung über das vornehmlich von hiesigen Metzgern geübte rasche Fahren hier eine passende Stelle: „Das rasche rücksichtslose Drauslosfahren seitens der Metzger ist

leider zur Mode geworden, was ihnen schon zahlreiche Strafen zugezogen hat. Mit einer Art Jagd wird durch die Straßen der Stadt gerollt; sie denken nicht daran, daß sie auf diese Weise das Interesse der Stadt, mit dem sie doch so eng verwaachsen sind, schädigen. Im Taunel blühdings wird drauflosgefahren. Ich gebe doch den hiesigen Wegern anheim, zu erwägen, ob sie nicht ein Interesse daran haben, eifrigst dazu beizutragen, daß die hiesigen Einwohner wie auch unsere Gurgäste, die zur Seltung körperlicher Gebrechen hierherkommen, so wenig als möglich belästigt werden. — Der wegen Gewaltthätigkeiten in Bezug auf Menschen und Sachen schon äußerst zahlreich vorbestrafte Maurer Ernst Weber von hier wurde wegen einer langen Reihe von Vergehen, Körperverletzung, Bedrohung u. a., „Bubenstreiche von erwachsenen bösen Buben“, wie der Angeklagte meinte, wieder einmal auf die Dauer von 1 Jahr und 3 Monaten inschuldig gemacht. Der Angeklagte hatte zwar mindestens ein halbes Dutzendmal den Antrag gestellt, es möchten doch Zeugen darüber vernommen werden, daß Alles das ja nicht so schlimm wäre und daß er ein ganz ordentlicher ehrlicher Mensch sonst sei, aber der Gerichtshof suchte ihm klar zu machen, daß er das schon längst wisse und es also gar keiner Zeugenvernehmung in dieser Beziehung mehr bedürfte, wobei sich der Angeklagte denn endlich auch beruhigte.

* Das Schöffengericht verurtheilte in seiner Sitzung vom 29. April den 43jährigen Schlosser K. von hier wegen wörtlicher Beleidigung des Flaschenhändler Jean Kromann und dessen Ehefrau dahier zu einer Geldstrafe von 20 M. und in die Kosten des Verfahrens.

* Prozeß Reiz. Wir lesen im „Frankf. Journal“: Die vielbesprochene Prozeß-Angelegenheit des früheren Hof-Capellmeisters Reiz in Wiesbaden will kein Ende nehmen. Gegen das Urtheil des Schöffengerichts zu Wiesbaden, welches u. A. den Opernsänger Walther, den Rentner Eskens, zu Gefängnis und die beiden Anwälte des letzteren zu Geldstrafen verurtheilt hat, ist von sämmtlichen Beruftheilen Berufung eingelegt. Darüber ist nun neuer Termin vor der Strafkammer auf den 16. Juni anberaumt. Die Entscheidungsgründe des Schöffengerichts dürften bei dieser Gelegenheit manche Aufsehtung erfahren. So frägt sich die Annahme, daß Walther an der Vorbereitung des bekannten Theater-Scandals theilhaftig gewesen, darauf, daß er im Voraus gewußt habe, „es werde Etwas passiren“. Und hieraus wieder hat das Gericht gefolgert, daß Walther auch den beiden Rechtsanwältinnen das Material zu ihren Vertbeidigungsreden mit den bekannten Beschuldigungen wider Reiz geliefert habe, weil kein Anderer an diesem „Hauptstück“ Interesse haben „konnte“ u. s. w. Diese nicht weniger als einwandfreie Motivierung wird in juristischen Kreisen bereits vielfach besprochen. Wie uns weiter mitgetheilt wird, hat nunmehr auch Reizners Privatklage gegen die beiden Rechtsanwältinnen des Herrn Reiz, die Herren Munkel (Berlin) und Dr. E. Harnier (Kassel), sowie auch gegen den Sohn des Herrn Reiz, den Referendar am Oberlandesgericht Dr. jur. Reiz, und gegen den Danquier Schiff in Wiesbaden erhoben, gegen die ersten beiden wegen schwerer Beleidigungen, zu deren Organ sie sich durch Unterzeichnung der Replikschrift im ersten Prozeß gemacht haben, gegen Reiz jun. und Schiff, weil die Aussagen der Anklageschrift auf Mittheilungen dieser Herren zurückgeführt werden. Gegen den Capellmeister Reiz selbst konnte in dem vorigen Prozesse die Widerklage nicht aufrecht erhalten werden, weil dieser vor Gericht ansagte, daß er seinen Rechtsanwältinnen keinerlei Auftrag zu der beleidigenden Replikschrift gegeben und überhaupt keine Kenntniss von dem Inhalte derselben habe. In der vorläufigen Annahme, daß diese Aussage auf Wahrheit beruhe, wird nun den beiden Rechtsanwältinnen von dem Widerkläger eine jedenfalls sehr fahrlässige Handlung zur Last gelegt, indem sie ohne Wissen und Willen ihres Mandanten eine so schwere beleidigende Behauptung aufstellten. — Da bei dem vorigen Prozeß das Schöffengericht in Wiesbaden in seinem Urtheil die Verantwortlichkeit der Rechtsanwältinnen für ihr Vorbringen vor Gericht ausgesprochen hat, so darf man auf den Ausgang dieses Prozesses wegen der hier für den ganzen Anwaltschaftsprinzipiell wichtigen Frage ebenfalls gespannt sein.

* Die Königl. Gemälde-Gallerie bleibt vom 1. bis einschließlich 14. Mai geschlossen.

* Der „Taunus-Club Wiesbaden“ unternimmt morgen Sonntag den 1. Mai seine zweite diesjährige Haupttour und zwar nach dem „Feldberg“. Die Abfahrt nach Soden (Sonntags-Billet) erfolgt 7 Uhr 21 Min. per Taunusbahn. Von da zunächst Marz nach Königstein (dieselbst Frühstück) und dann Aufstieg nach dem „Feldberg“. Vier längerer Aufenthalt und gemeinschaftliches Mittagessen. Beim Abstieg werden die bekannten, so hübsch gelegenen Taunus-Curorte Cronberg und Cronthal berührt und ist an letzterem noch einige Zeit Aufenthalt vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt wieder von Soden aus. Diese Tour ist eine der lohnendsten im Taunus, die Marschzeit beträgt im Ganzen etwas über 5 Stunden. Gärten ist der Anschluß gerne gestattet.

* Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ macht morgen Sonntag den 1. Mai als zweite diesjährige Haupttour einen Ausflug nach Oppenheim und Worms. Die Abfahrt erfolgt um 6 Uhr 25 Min. Morgens nach Mainz, von dort etwa 5 stündige Fußwanderung über Bodenheim, Merxheim nach Oppenheim. Dort Besuch der Landstron und Katharinenkirche, dann gemeinsamer Mittagstisch. Nachmittags gegen 4 Uhr findet dann die Weiterfahrt nach Worms statt und nach Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten die Rückfahrt nach Wiesbaden um 7 Uhr 28 Min. Die Mitglieder des Clubs seien auf diese lohnende Tour auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht; Gäste sind wie stets willkommen.

* Die Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule von Fräulein Victor, Emserstraße 34 hier, hat eine Auswahl von Zeichnungen, Malereien und Holzschneiderarbeiten im Schaufenster des Erkel'schen Waiswaaergeschäfts in der Wilhelmstraße ausgestellt. Die Anstalt, welche in

der ersten Zeit ihres Bestehens (sie wurde 1879 gegründet) das Hauptgewicht auf den Unterricht in praktischen Arbeiten legte (Wäschenähen, Kleidermachen, Zuschneiden, Ausmachen), hat sich auf diesem Gebiete einen sehr guten Ruf erworben, der durch die in der Anstalt gebildeten und an öffentlichen Schulen angestellten Lehrerinnen noch erhöht wurde, so daß es zu erwarten war, daß auch die Aufnahme einer Spezialklasse für Zeichnen und Malen von bestem Erfolg sein würde. Die jetzt ausgestellten Arbeiten, Gypszeichnungen, Oelbilder, Holzmalereien, sowie namentlich ein Oelgemälde auf Goldgrund und eine Gobelinmalerei in gothischem Stil, beweisen wiederholt, daß die Victor'sche Anstalt in Fräulein Hedwig Burkhart eine sehr hervorragende künstlerische Kraft besitzt, die es in hohem Grade versteht, das Talent ihrer Schülerinnen zu erwecken und zu heben. Und auch die äußerst zahlreichen und mannichfachen Flachschneiderarbeiten lassen es begreiflich erscheinen, daß diese schöne und, wie man sagt, bei guter Anleitung nicht sehr schwierige Technik bei unserer Damenwelt so sehr beliebt geworden ist. Die reizenden Arbeiten müssen jedem Beschauer gefallen. Fräulein Victor hat sich durch die Emsführung und Pflege dieser schönen und angenehmen Arbeit unfröhtig ein großes Verdienst erworben. Es sei darauf hingewiesen, daß die Ausstellung nur noch heute und Sonntag geöffnet sein wird.

* Die Omnibus-Verbindung zwischen hier und Biebrich im Anschluß an die Rheinbampfsschiffahrt wird auch in diesem Jahre am 1. Mai wieder hergestellt werden.

* Mit dem Abbruch der Trinkhalle in der Taunusstraße wird seit vorgestern fortgefahren. Die Arbeiten zur Herrichtung der Taunusstraße zwischen Saalgasse und Röderstraße neigen sich ihrem Ende zu und man gewinnt bereits mehr und mehr den Eindruck, daß dieselbe sich nach Fertigstellung auf das Vortheilhafteste präsentieren wird.

* Bekkewesfel. Frau Auguste Wott Bwe. hat ihr Haus Adlerstraße 20 für 35,500 M. an Herrn Tapezirer und Decorateur Carl Keuter dahier verkauft.

* Von großer Rohheit zeugt der nachstehende Fall, welcher sich gestern Vormittag in der Karlsruhstraße abspielte. Der Fuhrknecht Joseph Dechhaus schlug dem Postillon Valentin Huch mit einer eisernen Schaufel derauf auf den Kopf, daß eine ca. 10 Centimeter lange, bis auf den Knochen dringende Wunde entfiand. Der schwer Verletzte wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht, während der Thäter polizeilich festgenommen wurde. Ueber die Veranlassung zu der brutalen Mißhandlung verlautet, daß die beiden Fuhrleute sich nicht hätten ausweichen wollen, insofern dessen der Postillon mit der Peitsche nach Dechhaus geschlagen und dieser darauf den verhängnisvollen Hieb mit einer Kohlenschaukel nach seinem Gegner gethan hätte.

* Wegen Scandalirens auf der Straße ist gestern eine Anzahl junger Leute, welche zum Militär-Ersatzgeschäft befohlen waren und sich zunächst in eine „gehobene Stimmung“ versetzt hatten, polizeilich fixirt worden. Eine Geldstrafe wegen „Unfugs“ dürfte ihnen bevorstehen.

* Thurmshwalben (Cypselus murarius Temm.). Vorgestern Abend zeigten sich die ersten Thurmshwalben hier an ihrem Nestort. Waren, wie früher erwähnt, unsere Singvögel bei ihrer Ankunft um 14 Tage verhältet, so ist die Thurmshwalbe, deren regelmäßige Zurückkunft auf den Tag (28. April) erfolgt, weniger durch ungünstige Witterungsverhältnisse, weil so viel später, beeinflusst. Keiner unserer Zugvögel fährt seine Ankunfts- und Abzugszeit mit einer so regelmäßigen, fast auf den Tag zutreffenden Pünktlichkeit aus, wie gerade die Thurmshwalbe.

Kunst und Wissenschaft.

— Königl. Schauspiele. Die erste Wiederholung der Langert'schen Oper „Jean Cavalier“ wird morgen stattfinden, nachdem Herr Rudolph die Partie des erkrankten Herrn Kuffen übernommen hat. — Ueberrnorgen findet das erste der diesjährigen Benefice zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt statt. Es ist dazu Moser's „Krieg im Frieden“ auszuwählen. Frau Brach-Gredenberg, früher als Fräulein Gredenberg unserem Bühnenverbände angehörig, hat in liebenswürdigster Weise in dem Lustspiele die Rolle der „Illa Erös“ übernommen. Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um dem wohlthätigen Zwecke einen guten Ertrag zuzuführen. Frau Brach-Gredenberg ist bekanntlich von Herrn Director Bollini vom nächsten Herbst ab als erste Salon-Blechhaderin an das Stadttheater nach Hamburg engagirt, und zwar ohne jedwedes vorausgegangenes Probe-Spiel, welcher Umstand das beste Zeugniß für die Vortreflichkeit ihrer derzeitigen künstlerischen Leistungen abgeben dürfte.

§ Curhaus. — XII. Chelus-Concert. Mit diesem Concerte hat die interessante Serie abgeschlossen, die in jedem einzelnen ihrer Bestandtheile uns fast nur Leistungen ersten Ranges, sei es in Hinsicht auf die berufenen Solisten, sei es in Betreff der orchestralen Vorführungen, vermittelte. In dem Reigen der ersteren hat der berühmte Tenorist Herr Nierzwinski den Schlußstein gebildet. Als Größe ist dieser Sänger durch die Macht seiner Mittel zu nennen, denn Stimmen von solcher Schönheit, Flexibilität und solchem Volumen sind nur vereinzelte Erscheinungen. Sicher und leicht ist die Tonbildung, voll, martig und ausgiebig, dabei von prächtigem Klange ist die Stimme, und zwar von der Mittellage aus, die bedeutend gewonnen hat, bis in die höchsten Regionen, in denen sogar das D der dreigeirückten Octave noch anschlägt; bewundernswerth, ja erstaunlich ist die Leichtigkeit, mit welcher der Sänger colorirte Gänge und Trillerketten u. gleichsam dahinstreut, wie die Hand des Saemanns die Saatkörner, reizend die Delicatsen, mit der er seine Gaben bietet, imponirend das Temperament, das sich andererseits dabei auch wieder geltend macht, und erstaunlich ist schließlich die physische Ausdauer, auf deren Kosten er einer Liberalität Platz geben kann, der wir

kaum irgendwo sonst in solchem Maße begegnen. Daß ein solches Lichtbild aber auch seine Schatten hat, ist natürlich, und diese beruhen hauptsächlich in der völligen Emanzipation des Sängers von Vorchrift und Muster. Er ist der alleinige Herr und Meister; was sind ihm Tact, Temp und Figurenbemessung? Er gibt die Brage, wie es ihm beliebt; er ornamentirt sie nach eigenem Gefallen und mitunter mit großer Freigebigkeit. Da indeß nicht alle Gesanges-Compositionen sich dazu ergeben, wie etwa die „Sicilienne“ aus „Robert“, so muß sein Repertoire ein einseitiges sein. Es ist darum nicht nöthig, daß wir sein Programm speziell analysiren, das noch obendrein eine bedeutende Erweiterung durch reichliche Zugaben, und nicht gerade Bagatellen, sondern oft recht anstrengende Nummern, erlitt. Daß das zahlreich vertretene Auditorium solche ebenso eigenartig gestaltete als seltene Leistungen mit dem entsprechenden Beifall aufnahm, bedarf nicht der Bekätigung. — Die orchestrale Ausstattung des Concertes befand in der D-moll-Symphonie von Schumann, dem pitanten „Intermezzo“ der Suite op. 39 von Moszkowski und der oft gespielten, einem solchen Concerte doch eigentlich weniger angemessenen „akademischen Fest-Ouverture“ von Brahms, die sämmtlich mit der gewohnten Sorgfalt, wie wir sie von Herrn Lütker und seiner trefflichen Capelle kaum je anders erfahren haben, executirt wurden. Es läßt sich von den diesmaligen Leistungen des Carhauses nicht leicht Absehen nehmen, ohne denselben das Lob zu zollen, daß sie auf hierorts univalisirter Höhe stehen. In den Programmen wie den Darstellungen liegt Prinzip und Effect, und in den orchestraalen Ausführungen herrscht musikalisches Verständniß und die gewissenhafteste Sorgfalt. Der technische wie musikalische Director stehen in seltener Volkstakt auf ihren Posten, und darum Weiden ungetheiltes und volles Lob!

Die Schriftstellerin Fel. Marie Schmidt beschließt heute Abend den Cyclus ihrer dieswintlichen Vorträge mit einem solchen über das Thema: „Frauenbilder aus Uhländs Werken“. Fel. M. Hench, die talentvolle Schülerin der dramatischen Hochschule zu Frankfurt a. M., wird auch diesmal wieder die Vortragende durch die Declamation einiger Gedichte unterstützen. Die Veranstaltung findet ausnahmsweise in dem Turnsaale der Höheren Töchter Schule (Louisenstraße) statt, da der bisher dazu regelmäßig benutzte Saal im „Lainus-Hotel“ der vorgerückten Saison halber nicht mehr disponibel ist. Anfang 8 Uhr.

Die Frankfurter Theaterkrisis hat durch die Zustimmung des Magistrats zu den Beschlüssen der Stadtverordneten-Versammlung, welche die Beibehaltung der jetzigen Theater-Verwaltung aussprechen, nunmehr definitiv ihr Ende gefunden.

General-Intendant Freiherr von Loen in Weimar ist gestorben. August Freiherr von Loen war am 27. Januar 1828 in Dessau geboren. Er studirte in Berlin, trat dann in den Anhaltischen Militärdienst und wurde 1867 General-Intendant des Hoftheaters in Weimar. Hier verjuchte er zuerst die Aufführung des zweiten Theils des „Faust“ und die erste englische Vorstellung der Opern Richard Wagner's; auch war er der Erste, der Volksaufführungen classischer Stücke in's Leben rief. Außer dem Werke „Die Kriegsverfassung des deutschen Reichs und des deutschen Bundes 1660—1860“ (Dessau 1860) schrieb von Loen auch die Romane „Bühne und Leben“ (Leipzig 1864) und „Verloren und nie belesen“ (Gannover 1877). Freiherr von Loen war Mitglied des Directorial-Ausschusses des Bühnen-Vereins und Präsident der Schalepccare-Gesellschaft.

Die Absicht des Herrn Ludwig Barnay, in Berlin ein „Volkschauspielhaus“ zu gründen, wird sich vorläufig nicht verwirklichen. Nachdem sich herausgestellt hat, daß der Umbau des Wallhalla-Theaters mehr kosten würde, als dessen Besitzer, Rath Großhoff, aufwenden wollte, haben sich die Verhandlungen zwischen Herrn Barnay und Herrn Großhoff zerklüftet.

Aus dem Reiche.

Landtag. Das Abgeordnetenhause setzte in seiner vorgestrigen Sitzung die zweite Verathung des Gesekentwurfes: „Subventionirung der rheinischen Provinzial-Pflichtkasse“ fort, verwies schließlich die Vorlage an die Commission zurück und erledigte sodann einige Petitionen.

Das Herrenhaus genehmigte unverändert die Gesekentwürfe, betr. die Ergänzung des Ausführungsgesekes zum deutschen Gerichtsverfassungsgesek, betr. die Abgrenzung und Organisation der Berufsgeosenschaft auf Grund des Reichsgesekes über die Unfallversicherung der Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben, sowie den Gesekentwurf, betr. das Heilungsverfahren und den gerichtlichen Verkauf von Immobilien im Geltungsbereich der rheinischen Rechts.

Ueber den Fall Schnäbele bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ aus dem Auswärtigen Amte eine vom Reichs-Justizamte ausgegangene Mittheilung. Danach wurden im Monat Februar der Handels-Agent Klein (Straßburg) und der Fabrikant Grebert (Schiltigheim) unter dem Verdachte des Landesverraths verhaftet und zur Untersuchung gezogen. Bei Klein wurden drei Briefe gefunden, welche Auskunft über die Befestigungs-Arbeiten in Straßburg verlangen und aus welchen sich ergibt, daß der Briefschreiber gleiche Nachrichten bereits ans Reg erhalten hat. Klein gestand nach anfänglichem Leugnen, daß er 1879 oder 1880 von dem französischen Volkei-Agenten Hirschhauer (Paris) mit der Spionage in Mainz und Straßburg beauftragt worden sei und für seine auf die Auskunst über die Beschaffenheit, Lage und Construction der Forts zu Mainz und Straßburg bezügliche Thätigkeit bis zu seiner Verhaftung 200 Ml. monatlich erhalten. Vor etwa zwei Jahren zeigte ihm

Hirschhauer an, er habe mit der Sache nichts weiter zu thun, werde ihn aber an den Chef des Reineignements, Oberst Vincent in Paris, empfehlen; er solle seine Briefe einwickeln „Picard, Nancy“ adressiren. Er habe dies gethan, bis er von Schnäbele zu einer Zusammenkunft eingeladen und aufgefordert worden sei, seine Briefe künftig an „Reizig, Boni-a-Mousson“ zu adressiren. Bei ihm gefundene Briefe rührten von Schnäbele her. In Folge dieses Geständnisses habe der Untersuchungsrichter die Fahndung auf Schnäbele und dessen Verhaftung bei etwaigem Betreten des deutschen Gebietes angeordnet. Die Verhaftung Schnäbele's habe erwiesenermaßen auf deutschem Gebiete stattgefunden. Schnäbele habe bei seiner ersten Vernehmung jede Schuld gelugnet und behauptet, seine Verhaftung sei auf französischem Gebiete erfolgt. Er halte aber letztere Behauptung nicht mehr bestimmt aufrecht, gebe vielmehr die Möglichkeit eines Irrthums zu. Er räume ein, die fraglichen drei Briefe geschrieben und die als landesverrätherisch gekennzeichnete Correspondenz Klein's vermittelt zu haben. Der von Schnäbele und Klein genannte Oberst Vincent sei der aus den Landesverraths-Prozessen wider Sarant und Prohl bereits bekannte Chef des französischen Nachrichten-Bureaus. Der Untersuchungsrichter habe gegen Schnäbele Haftbefehl wegen Landesverraths erlassen. Der Angeeschuldigte Grebert scheine zu den französischen Grenzpolizei-Beamten, insbesondere zum Polizei-Commissar Gerber (Auricourt) ähnliche Beziehungen wie Klein zu Schnäbele unterhalten zu haben.

Handel, Industrie, Statistik.

Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Aduna“ in Halle a. d. S. hielt am 23. April d. J. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem ausgegebenen 32. Rechenschaftsberichte war das Ergebnis des Jahres 1886 ein sehr befriedigendes. Der Ueberschuß der gesammten 17,331,707 Ml. betragenden Activa über die Passiva beträgt 504,794 Ml. und es waren am 1. Januar 1887 zur Vertheilung an die dividendenberechtigten Versicherten Ueberschüsse der Vorjahre im Betrage von 1,601,527 Ml. vorhanden. Die Dividende auf die dem Jahre 1883 angehörenden Prämien wird im Jahre 1888 wieder 24 Procent der im Versicherungsjahr 1883 gezahlten Jahresprämien betragen. Für die Dividenden-Vertheilung B ist der auf jede gezahlte Jahresprämie von daran Beteiligte zu vergütende Einheitsbetrag ebenfalls wieder auf 3 Procent festgesetzt worden, so daß auf fünf Jahresprämien 15, auf sechs Jahresprämien 18 Procent u. s. w. bis zu 33 Procent einer Jahresprämie zur Vergütung kommen werden. Im Einzelnen entnehmen wir dem Jahresberichte, daß im Jahre 1886 im Ganzen 2820 Anträge auf 9,709,100 Ml. zu erledigen waren. Es wurden 2012 Versicherungen auf 6,789,300 Ml. und 10,914 Ml. jährliche Rente neu abgeschlossen. Am Schluß des Jahres 1886 waren 52,915 Versicherungen auf 74,990,425 Ml. und 80,885 Ml. jährlicher Rente in Kraft. Die Sterbefälle unter den auf den Todesfall Versicherten betrafen 1280 Personen und 1,173,830 Ml. Kapital. Sie blieben um 82,734 Ml. hinter der erwartungsmäßigen Summe zurück. Die Prämien-Einnahme stieg in 1886 auf 2,813,564 Ml., die Einnahme an Zinsen und aus sonstigen Kapitalanlagen auf 704,790 Ml., die Prämienreserve erhöhte sich um 1,185,974 Ml. und betrug ultimo 1886 14,685,461 Ml., während der Hypothekenbestand 12,443,889 Ml. und der Ausgleichungsfonds im Ganzen 436,406 Ml. erreicht hatte.

Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bennland“ von Antwerpen am 28. April in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Loeflund's echtes Malz-Extrakt

Ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflund's Malz-Extrakt-Bonbons als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, Loeflund's Rahm-Konserve, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart. 333

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, ächte Normal-Hemden, -Jacken, -Hosen, Filetjacken, Flanelhemden, ächte Reform-Hemden, -Jacken, -Hosen bei E. Schwenck, Mühlgasse 9. 14675

Klöppelspitzen und andere Sorten Spitzen spottbillig. J. Halla, Kirchgasse 23, 1 Cr. 13188

Sprudelsteinwaaren, schön und billig, bei 14008 Carl Bayer, Kirchgasse 19.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22688

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — anwärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Samstag den 30. April cr. Vormittags 10 Uhr
werden auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungs-Locale
Michelsberg 9 hier

73 Betttücher, 46 Tafel- und Tischtücher, 36 Blatt
Vorhänge, ca. 18 Jute-Vorhänge, 4 bunte Tischdecken,
50 kleinere Vorhänge, 72 weiße Kopfbezüge, 106 Ser-
vietten, 14 weiße Rouleaux, 24 Gabeln, 24 Messer
in Christofle, 2 große Portiüren u. dergl. m.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 28. April 1887.

216 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet heute
Samstag den 30. April Abends 8^{1/2} Uhr im Rath-
haussaal, Marktstraße 16, statt.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung pro 1886.
53 Der Kassenvorstand.

P. W. Lottré,

S
Marktstrasse
S,



gegenüber
dem
neuen Rath-
hause,

empfehlst:

Große Auswahl in Handschuhen,

Glacés für Damen Glacés für Herren
von Mk. 1.25 an, von Mk. 2.— an,

eine große Parthie 4- und 5knöpfige Glacé-
Handschuhe für Damen à **Mk. 1.60.**

Marke „Hundeleder“

für Damen: für Herren:

4knöpfig. mit Raupe Mk. 2.50, Stepper mit Raupe Mk. 3.—.

Ferner alle Sorten Handschuhe in Baumwolle, Zwirn,
Halbseide und reiner Seide zu billigsten Preisen.
Handschuhe werden gewaschen für 20 Pf. das Paar. 12821

Vorhangspitzen und Vorhangtüll

zum Ausbessern äusserst billig bei

Georg Wallenfels,
33 Langgasse 33.

13366

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7688

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Einige Hundert Tricot-Tailen,

hochfeine Modelle,

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu
Mark 5 und 6.

Reeller Werth das Doppelte.

A. Maass,
Langgasse 10.

14026

Acztlich begutachtet und warm empfohlen!

Zur Hautverschönerung!

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte

Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und
hat sich glänzend bewährt gegen raube, spröde und fleckige Haut,
Sommerprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mit-
tesser, Kopfschuppen etc. (à Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man
lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall

ausdrücklich: „Dr. Alberti's Seife“ aus der
Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendorfer, Berlin, Friedrichstrasse 104a.

In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren C.W.
Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser,
Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Metzger, 17. 23

Gefüllte Tuberosen,

stärkste afrikanische blühbare Zwiebeln, per Stück 20 Pfg.,
Lilium auratum, die herrliche, japanische Goldband-
Silie, stärkste Zwiebeln, per Stück Mk. 1.25 empfiehlt die
Samenhandlung von **A. Mollath,**
Mauritiusplatz 7.

14530

Ein neuer, noch nicht getragener, kurzer **Hirshang** wegen Trauer
billig abzugeben. Näh. bei Fr. Kessler, Marktstraße 29. 10679

G A E D K E ' S

aufgeschlossener Hamburger Cacao, nach eigenem Verfahren hergestellt, ist von Aerzten und Chemikern als Fabrikat ersten Ranges anerkannt. **In seiner Beschaffenheit** — günstige Zusammensetzung und Löslichkeit der Nährstoffe bei geringstem Procentsatz der nicht nährenden Substanzen — **und in seinem feinen Aroma ist Gaedke's Cacao noch von keiner anderen Marke erreicht.**

Nach einer vor Kurzem vorgenommenen Untersuchung von **Dr. C. Bischoff**, vereidigtem Chemiker der königlichen Gerichte Berlins, enthält

Gaedke's Cacao:

26,5 pCt. Fett
20,4 pCt. Eiweiss
37,3 pCt. Kohlenhydraten
1,8 pCt. Theobromin
4 pCt. Rohfaser
5 pCt. Asche
5 pCt. Feuchtigkeit

dagegen enthalten die besten holländischen Marken:

etwa 30—33 pCt.,
17—18 pCt.,
26 pCt.,
1 pCt.,
9 pCt.,
9 pCt.,
5—10 pCt.

Gaedke's Cacao ist durch seine günstige Zusammensetzung bei Weitem leichter verdaulich, nahrhafter und zugleich preiswerther, als alle bisher bekannten Marken.

Einen ganz besonderen Vorzug verdient **Gaedke's Cacao** ausserdem durch sein feines, natürliches **Aroma und seine bessere Löslichkeit.**

Gaedke's Cacao wird unter ständiger Leitung und Controle eines erfahrenen Chemikers fabricirt und nur die besten Cacaosorten kommen zur Verwendung, für deren Einkauf der Hamburger Markt die günstigste Gelegenheit bietet.

En gros-Bestellungen werden von meinem Vertreter Herrn **Carl Zeiger jr.** entgegengenommen, welcher Proben, Broschüren nebst Gutachten von Professoren und Chemikern gratis verabfolgt. Man verlange **Gaedke's Hamburger**

C A C A O .

Niederlagen in Wiesbaden von Chocoladen und Cacao:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
W. Braun, Moritzstrasse.
H. Burekhardt, Walramstrasse.
Chr. W. Bender, Wellritzstrasse.
Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse.
Ang. Engel, Taunusstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
Heh. Eifert, Neugasse.

Ang. Helferich, Bahnhofstrasse.
P. Hendrich, Dambachthal.
A. W. Kunz, Museumstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Chr. Keiper, Webergasse.
F. Klitz, Taunusstrasse.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.
Martin Lemp, Schwalbacherstrasse.
F. A. Müller, Adelhaidstrasse.

Ph. Müller, Hellmundstrasse.
Albin Nummer, Neugasse.
Gg. Mades, Moritzstrasse.
H. Pfaff, Dotzheimerstrasse.
J. Rapp, Goldgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Louis Schild, Langgasse.
F. Strasburger, Kirchgasse. 43
(H. à 1144/4.)

Phosphorsaures Eisenwasser

nach **Dr. Struve & Soltmann**

in jedem Quantum zum billigsten Preise zu haben bei

Karl Elchhorn,

12726 Mineralwasser-Fabrik, Adlerstrasse 13.

Gemüsepflanzen, als: **Wirting, Weichtraut,**
Kohl, Rothtraut, empfiehlt in kräftig piquirten Pflanzen

C. Praetorius, Gärtnerei Balkmühlweg 32.

Bestellungen: Kirchgasse 26.

14298

Rechtes Hausener Kornbrod

von der Brod-Fabrik von **Lautz & Hofmann**
in 4 Bfd.- und 2 Bfd.-Brodern ist täglich frisch zu haben bei
13862 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Bittere Orangen

zum Einmachen empfiehlt

F. Strasburger,

14088 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Ganzes Schmalz per Pfund 60 Pf.,

ditto ausgelassenes per Pfund 70
empfehl't **L. Behrens,** Langgasse 5. "13572

Best., billigst. Stärkungswein.

Vorzüglich 83/81er. Griech. Rothwein à Liter 100 und 125 Pfg. offerirt **Zierol, Dettingen, B.** 6821

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas	
Laubenheimer W.	— 80	Geisenheimer W.	1.40
Deidesheimer "	— 90	Rüdesheimer "	1.60
Erbacher "	1.—	Ranenthaler "	1.90
Niersteiner "	1.10	Ranenth. Berg "	2.40
Hochheimer "	1.30	u. f. w.	u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt. **Weine** in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 11549 **J. Rapp, Sauggasse 2.**

Ich empfehle:

Weisse Weine.

	per Fl. incl. Glas
Deidesheimer	M. 0.70
Laubenheimer	" 0.80
Oppenheimer	" 1.—
Niersteiner	" 1.20
Rüdesheimer	" 1.50
Winkler Hasensprung "	" 2.—
Rüdesheimer Engerweg "	" 2.50

Rothe Weine.

	per Fl. incl. Glas.
Bordeaux Medoc	M. 1.20
" St. Julien	" 1.30
" St. Emilion	" 1.50
" St. Estèphe	" 2.—
" Château Margaux "	" 2.50
" Château la Rose "	" 3.—
Barletta (ital. Rothw.) "	" 1.05

Bei Mehrabnahme billiger; leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen. 12753

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Menescher-Ausbruch

von der **Menescher-Import-Compagnie** in **Frankfurt a. M.** ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarmer** von ärztlichen Autoritäten empfohlen. In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à **Mk. 3**, **Mk. 1.50** und **75 Pfg.** bei

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.
Aug. Engel, Kgl. Hof-Lieferant.
H. J. Viehoever.

3957

Apotheker **Hofers** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche **Mk. 2.20**, per $\frac{1}{3}$ Flasche **Mk. 1.20**. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Baare, bei **L. Schenck & Co.**, gr. Burastraße 3. 9345

Eine groß., vollständ., guterh. **Spezereiladen-Einrichtung** mit allem Zubehör, Waagen, Dolkannen, Theedosen u. c. ist preiswürdig abzugeben. **Käf. Schlachthausstraße 1.** 14528

Ein guterhaltener, neu hergerichteter **Mehgerwagen** preiswürdig zu verkaufen **Bleichstraße 35.** 14446



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.
Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.

Vorräthig in Wiesbaden bei: (41) 21

Bell, Apotheker,
W. H. Birek,
Fz. Blank, Col. & Delic.,
Ed. Böhm,
W. Braun,
L. Brückmann,
Georg Bücher jr.,
A. Cratz,
Heinr. Eifert,
A. Engel, Hoflieferant,
W. Hammer,
P. Hendrich,
Wilh. Jumeau,
Chr. Keiper,
J. C. Keiper,
Louis Kimmel,

F. Klitz,
Mart. Lemp,
A. H. Linnenkohl,
Gg. Mades,
F. A. Müller,
Joh. Preisig,
Carl Reppert,
J. M. Roth,
C. Schellenberg,
Amts-Apotheke,
A. Schirg, Kgl. Hofl.,
Urban & Co.,
H. J. Viehoever,
Ad. Wirth, Colonialw.
und bei
Apoth. **E. Ohly** in Wehen.

Bestellungen für die **Mineralwasser-Anstalt** nach

Dr. Struve von **J. Hoch**

bitte von heute an bei Herrn **Carl Langer**, **Cigarren-Handlung, Sauggasse 6**, zu machen.

Wohnung und Fabriklocal: **Waldmühlstraße 27**, wohin ich auch **Briefe u. c.** zu richten bitte. 10685

Sf. Göttinger Mettwurst

in nur prima Qualität 6860

versendet per Pfund 1 **Mk. 20 Pfg.** per Nachnahme

Herm. Böhrod, Wurstfabrik, **Göttingen**.
Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 **Mk.** Nachnahme franco.

Frische Sendung:

Salm per Pfd. 1 **Mk. 60 Pf.**

Egmond. Schellfische 30 Pf.

Ostender Seezungen 1.20.

14704 **Franz Blank**, Bahnhofstraße 12.

Neue Matjes-Häringe

empfeilt schön und billig

13190

Adolf Wirth,

Ecke der **Rheinstraße** und **Kirchgasse**.

Prima Emmenthaler Käse

(ächten Schweizerkäse)

empfeilt
13861

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Mohnmehl

per Pfd. 15 Pf., sowie getrocknete **Ameisen-**
eier billigst bei

13838

A. Mollath, **Mauritiusplatz 7.**

Reine, nichtblühende Früh-Kartoffeln,

Saatgerste, Saathafer und **Pferdeböhen** zu haben bei
14462 **W. Kraft**, **Dohheimerstraße 18.**

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie **Mais-** und
Victoria-Kartoffeln empfiehlt **Aug. Nombberger**,
11244 **Moritzstraße 7.**

Schöne **Gemüsepflanzen** zu haben **Römerberg 28.** 14583

In meinem Ausverkauf

befinden sich noch

circa 200 wollene Mädchenkleider und
 „ 100 „ Mädchen-Tricotkleider } für jedes Alter
 welche theilweise für die Hälfte und unter der Hälfte des gewöhnlichen Preises abgeben. } passend,

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswerth empfehle:

Circa 150 Herren-Anzüge

von dauerhaften Stoffen, nach kleidsamen, modernen Façons,

Costüm à 30 Mark.

Circa 100 Herren-Anzüge,

welche vollständig mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind,

Costüm à 36 Mark.

Marktstrasse
 34,

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse
 34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

12562

19 Marktstrasse 19.

Fabrik-Lager
Wiener Hüte
 von
P. & C. Habig.
Englische Hüte
 von
Christis, London.

19 Marktstrasse 19.

Specialität Deutsch - Wiener & engl. Hüte.
 stets das Neueste.



Eduard Bing
Hutmacher

Reperaturen 19. Marktstrasse 19. Billige
 prompt. Größte Auswahl. Preise.

19 Marktstrasse 19.

Alle Arten
**Herren- & Knaben-
 Hüte** 11205
 in Filz und Stroh.
 Cylinder, Chapeau-Claque.
 Mützen und Schirme
 vom geringsten bis hoch-
 feinsten.

19 Marktstrasse 19.



Hängematten mit Messing-Oesen für Erwachsene Mk. 2.⁵⁰ incl. Tasche und Schrauben.
 Garten-Croquets für Erwachsene Mk. 5.⁵⁰, Kinder-Croquets für 6 Personen Mk. 2.
 Turn-Apparate. — Viele Saison-Neuheiten. — Billigste Preise.

J. Keul, 12, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Firma und No. 12 bitte
 gasse Spielwaren-Magazin. zu beachten.

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,

hat ihre Annahmestelle bei Herrn **S. Winter Nachfolger,**
 Corsettengeschäft, Ecke der Lang- und Goldgasse.

Wäscherei, Färberei und Spannerei für jeglichen in
 ihr Fach einschlagenden Artikel in weiß, crème und schwarz.
Reinigen u. Anfrischen echter Goldstickereien. 13864

Ein kleines Sopha, ein Halbbarock-Sopha, zwei ein-
 zelne Betten, ein großes Kinderbettstüchchen billig zu
 verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 5, Parterre. 13647

Atelier

zum Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc. Sprech-
 stunden von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr. Für Unbe-
 mittelte von 12-1 Uhr.

C. Bischof, Friedrichstraße 28,
 14507 schräg gegenüber der Neugasse.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
 strasse 14.
 Sprechstunden von 9-5 Uhr. 13218

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von 6744

Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin,
Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen
und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Goldene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht
ertheilt in jeder Art Kunststickerei und verwandten Arbeiten,
in **Weiß-, Seiden- und Goldstickerei-Technik**, ferner in
altdeutschen gepunzten Lederarbeiten und im Aetzen
auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten
Autoritäten. Eben solchen Unterricht in allen practischen Hand-
arbeiten, Hand- und Maschiren-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht,
Stopfen, Flicken, Rahmenarbeiten etc. Würdige Empfehlungen
aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach
Wahl. Der Preis des Unterrichts für die practischen Arbeiten
ist bei 4 stündiger Unterrichtszeit täglich auf **10 Mk.** monatlich
von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Sonnen- und Regenschirme
für
Herrn, Damen und Kinder
in grösster Auswahl zu sehr
billigen Preisen
empfehlen

S. Gutmann & Co.
S. Webergasse 8.

114

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta**, Langgasse 31.
Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravotten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als:
Ladenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 **Der Concurs-Verwalter.**

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfeht **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17. 7876

Ein 2thür. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 französische
und 1 deutsche Bettstelle mit Sprungrahme und Matratze,
1 Küchentisch billig zu verk. Wehrstrasse 16, I. links. 14132

S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

empfeht:

Tricot-Tailen in allen uni Farben,
mit Perlen garnirt.

Tricot-Tailen mit Soutache garnirt,
mit Litzen garnirt.

Tricot-Tailen mit farbiger Weste,
mit Blousen-Façon.

Tricot-Tailen in hochfeiner Ausführung,
in allen Weiten und Grössen.

Tricot-Tailen in allen Preisen u. Qualitäten,
gestreift und carrirt.

Tricot-Tailen Pariser Modelle,
zu halben Preisen.

Tricot-Tailen mit neuen Kragen,
mit neuen Falten.

Tricot-Tailen nur in reiner Wolle,
in Seide, sehr solid.

Tricot-Tailen in grösster Auswahl,
in allen Farben.

Tricot-Tailen zu den billigsten Preisen,
in solidesten Qualitäten.

Tricot-Tailen in den neuesten Melangen,
als Jaquettes zu tragen.

Tricot-Tailen bekannt billigste Preise.

Ankleidezimmer im ersten Stock.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Das schönste und praktischste Geschenk ist „Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr“.

Genau gehend, zuverlässig,
dauerhaft.

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Einige sonstige Vorzüge dieser amerikanischen Taschenuhr sind:

1. Ist dieselbe selten reparaturbedürftig.
 2. Ist es die einzige Uhr, deren Reparaturen kaum $\frac{1}{5}$ derer sämtlicher anderer Uhren kosten. Während z. B. Reparaturen an „sogenannten“ billigen Schweizer Uhren meistens 3, 4 oder 5 Mark und mehr kosten, wodurch der billige Preis ganz illusorisch wird, stellen sich dieselben Reparaturen an der Waterbury-Taschenuhr auf 30, 40 Pfennig bis
- Zu beziehen durch

10 Mark.



2 Jahre Garantie.

10 Mark.

1 Mark. Nur in ganz aussergewöhnlichen Fällen erreichen die Reparaturen ein Maximum von Mark 2.50.

Dieser Vortheil der Waterbury-Taschenuhr ist besonders auch bei Uhren, die von jungen Leuten und wenig bemittelten Personen getragen werden, ein ganz enormer.

3. Uebernimmt nicht nur jede einzelne Verkaufsstelle, sondern auch die Fabrik selbst volle Garantie für obige Angaben.

Jede Uhr ist mit der Firma der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik gestempelt, deren Capital incl. Reserve über 3 Mill. Mk. beträgt etc. etc.

August Ehrhardt, Köln am Rhein,

General-Dépôt und Reparatur-Werkstätte der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik.

Detailverkauf bei **J. Kirchholtes**, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.

(H. 4403.) 25

Waschtisch-Garnituren

in großartiger Auswahl und den neuesten Mustern, fünftheilige Garnituren von **Mk. 4.50** an empfiehlt

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße 13.

Zurückgesetzte Garnituren zum halben Preis.

14693

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

I^a Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser-Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emaillirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

13555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Thomas-Schlacke,

beste Düngung für Kartoffelfelder, empfiehlt

Philipp Nagel,

13928

Neugasse 7.

Alle Hand- und Maschinen-Nähereien werden gut und billig besorgt Schwalbacherstr. 49. Stb., 3 St. h. links. 14523

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiohm, Süfnergasse 17, 2 St. 13811

Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder gewünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Gerhard, Webergasse 54,
früher Lina Melcher.

12082

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Sandbesen 40 Pf., große gesäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker.

Taunusstraße 16 ein Herrenschreibtisch, ein Damenschreibtisch, mehrere Verticows, eine Garnitur Möbel (Pompadour) in Plüsch preiswürdig zu haben. 14198

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von Harzheim, Webergasse 20. 7692

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Rauergasse 8. 7691

Central-Hotel.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mark 1.70.
Abonnenten Mark 1.50. — Diners à part Mark 2.—
English will find real Scotch Whisky from Watson & Co,
Dundee. 14655

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.

Erlaube mein neu hergerichtetes

Gartenlocal

in Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Wilh. Bürstlein.

13889

Restauration Brühl, Schwalbacher-
empfehlts einen guten **Mittagstisch** von 45 Pfg. an und höher,
erste Qualität **Bier** aus der Grätwei'schen Brauerei, reine
Weine, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 14616

Nachahmungen sind erntlich an dem Namen Metallapfelverschluss ohne den Namen "Paul Hahn".

! Seit 16 Jahren bewährt! Spizwegerich = Saft,

1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul Hahn in Dettelbach am Main.**

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. *)

General-Depot: **A. Berling**, große Burgstraße 12, Wiesbaden; **Mainz: C. Kopp Nachf.**, Steingasse 19.

*) Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. 5544

Trauben-Brust-Syrup

in Flacons à 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Louis Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

E. Moebus, Taunusstraße.

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Jac. Schaab, Marktstraße 19. 203

Vollständige, feine, franz. **Betten** mit Kophaarmatrazen, lackirte Betten mit Seegrasmatrazen, Deckbetten und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Consoles, Waschlommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Sopha, Sessel, Chaises-longues, Stühle, Kleiderstöße, Spiegel aller Art, runde, ovale und eckige Tische, nußb. Büffet, Brandschränke, Blumentische, 1 Mahag.-Cylinderbureau, Schreibtische, 1 Piano, sowie eine große Parthie Brüsseler Teppiche und Blüsch-Vorlagen sind sehr billig zu verkaufen bei **H. Markloff**, 15 Mauergasse 15. 12860

Ein **Spiegelschrank** (Nußbaum) für 90 Mk. zu verkaufen **Taunusstraße 16.** 14199

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei 11279 **A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Aechte Sinclair-Seife

(englische Kaltwasser-Seife)

ist wieder eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Strasburger,

13390

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Bertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenfliegen, Schwaben** u.

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung

empfehlts

Louis Schild, Langgasse 3. 14117

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlache

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß (gekochtes Leinöl)

zum Vorstrich der Fußböden,

Pinsel

in allen Sorten,

Stahlspähne und Parquetbodenwische

empfehlts nebst sämtlichen Material- und Farbwaren zu den billigsten Preisen

7554

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Für Fußböden.

Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest und ist das Nachkleben der Fußböden hierdurch vollständig beseitigt.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck**,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor Nachahmungen geringeren Fabrikates und achte genau auf obige Verkaufsstelle. 12779

I^a Tapezier-Stärke I^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei

8220

Adalbert Gärtner, 13 Marktstraße 13.

Alle Arbeiten von Cement, Dachpappe und

Holz-Cement, sowie Legen von **Platten** übernimmt unter Garantie und billigster Berechnung 12961 **Ferd. Späth**, Schwachtstraße 9a.

Vorzügl. **Paekstiften** zu verkaufen **Wilhelmstraße 10.** 3105

Gelben Seßler Gartentees

empfehlen

10296

Gebr. Schmidt,

Siebrich a. Rh., Marktstraße 6.

Schiefersteine! lach, nahe der Albrecht- und Karlstraße, kann **Erde** angefahren werden. **Röh. Adelheidstraße 56, Part. 14022**

In unserem Verlage ist erschienen:

Distanzen-Karte d. Rheingaugebietes und seiner Umgebung.

Preis 30 Pfg.

Moritz & Münzel,

13499

32 Wilhelmstraße 32.

Die neuesten Rüschen,

sowie eine grosse Parthie **ausgesetzte** à 10 Pfg.
empfiehlt

Georg Wallenfels,

13365

33 Langgasse 33.

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons bei
8252

E. L. Specht & Co.

Wasser-Lilien.*

Von Johanna Feilmann.

Wir fuhren unserer Vier im Nichtraucher-Coups nach Rotterdam. Mir schräg gegenüber saß eine in tiefer Trauer gekleidete junge Dame, die gleichgültig auf die vorüberfliegende Landschaft blickte, dann sich in die Wagenecke lehnte und müde die Augen schloß, neben ihr eine alte grauhaarige Frau, welche bald über ihrer „Kölnischen Zeitung“ einnickte, und mir zur Linken ein stattlicher Herr, der in den „New-Yorker Herald“ vertieft schien. Doch dann und wann schaute er auf und erwies seinem augenscheinlich leidenden Gegenüber eine kleine Aufmerksamkeit, wie eine liebende Mutter sie einem schlafenden Kinde erzeigt, rückte das Kissen, welches sie sich unter den Kopf geschoben, zurecht oder legte die leichte Staubdecke, die ihr vom Knie gerutscht, wieder an ihre Stelle.

Sie ließ sich Alles stillschweigend gefallen, blickte nur wie aus einem Halbschlummer erwachend auf und flüsterte ein kaum vernehmbares thank you.

Da ich nicht so glücklich war, ein fesselndes Buch bei mir zu führen, die holländische Landschaft, durch welche der Zug fährt, auch keine besonderen Reize bietet, studirte ich das interessante Antlitz der sicher zärtlich von ihrem Gatten geliebten Frau, ein Antlitz, das durch den Ausdruck des Leidens Nichts von seiner ursprünglichen Anmuth und Lieblichkeit eingebüßt hatte.

Ein vorüberbrausender Zug weckte sie. Wie aus einem Traum aufgeschreckt, öffnete sie plötzlich die großen, weilschblauen Augen, welche verwundert um sich blickten.

„You have been dreaming“, sagte der Amerikaner, sie besorgt anschauend.

„Ja“, antwortete sie, „es war ein entsetzlicher Traum, ich konnte mich gar nicht besinnen, wo ich denn eigentlich sei.“

Sie sprach die wenigen Worte zögernd und mit stark deutschem Accent.

Drauf blickte sie gleich mir aus dem Wagenfenster auf den Canal, der längs der Bahn die grünen Wiesen durchschneidet. Wie silberne Krönchen standen Hunderte großer voll erblühter Wasserlilien mit ihren schwimmenden, runden Blättern auf dem goldig schillernden Wasser. —

Meine Reisegefährtin schien wie ich von dem Anblick hingerissen. Dachte auch sie an Elfen und Nixen, wurden auch in ihr die alten Sagen und Märchen lebendig? Plötzlich ergriff sie die Hand des Amerikaners, und indem ein rosiges Hauch die bleichen Wangen überflog, deutete sie auf die Wasser-Lilien. Kein

* Nachdruck verboten.

Wort wurde zwischen ihnen gewechselt, als sie Beide Hand in Hand aus dem Fenster lehnten, den Blick auf den Canal gefest.

Bald darauf hatte sie ihren Platz wieder eingenommen und schien zu schlummern, doch bemerkte ich, daß ihre Lippe schmerzhaft zuckte und eine Thräne nach der anderen sich über die Wangen stahl.

Bei der Ankunft in Rotterdam hörte ich sie noch einige Worte im reinsten Deutsch und mit weicher, wohlklingender Stimme zu der alten Frau sprechen; dann entschwanden alle drei meinem Blick.

Eine halbe Stunde später befand ich mich mit dem Componisten Oscar Behringer aus London im großen Salon des zwischen Rotterdam und Harwich fahrenden Dampfers. Er erzählte mir beim Thee gerade von dem Ausblühen der von ihm in London gegründeten Akademie, als wir plötzlich durch eine furchtbare Erschütterung des Schiffes von unseren Sitzen emporgeschleudert wurden. Rirrend fielen die Tassen um, ein entsetzlicher Schrei von vielen Stimmen, erdfahle Gesichter, dann ein Drängen nach der Cajütentreppe — es war ein Augenblick, den keiner der Passagiere in seinem Leben vergessen wird, obgleich wir mit dem bloßen Schreden davon kamen. Ein kleiner Steamer war gegen den unseren gefahren.

Ich wollte auf das Deck steigen, als die Stewardess mir mit angsterfüllter Stimme zurief: „Um Gotteswillen, schnell, schnell, beide Damen hier unten sind erkrankt, die junge Frau stirbt mir unter den Händen, rufen Sie Doctor Barnaby.“

Doch wer war Doctor Barnaby? Zu dichtem Gedränge standen die Passagiere auf dem Hinterdeck an der Brüstung und schauten dem Rotterdam zufahrenden Dampfer nach, der uns Allen hätte so unheilvoll werden können.

Bevor ich noch die oberste Stufe erreicht, rief ich möglichst laut: „Doctor Barnaby“, als mir der Amerikaner hastig entgegen trat. Wie ein Blitzstrahl durchfuhr mich der Gedanke, daß er Doctor Barnaby sei. Und ich irrte mich nicht. Er habe gerade nach den Damen sehen wollen, sagte er, erbleichend. „Darf ich Ihnen behülflich sein, mein Herr?“ fragte ich.

„Bitte, bitte, kommen Sie,“ entgegnete er, rasch die Cajütentreppe hinabeilend.

Die junge Dame war, wie ich vermuthete, meine Reisegefährtin. Sie hatte sich wohl gerade niederlegen wollen, als die Erschütterung des Schiffes die Ursache ihrer Ohnmacht wurde. Wie wird der Eindruck, welchen ihr ergreifendes Bild auf mich machte, in meinem Gedächtniß erlöschen. Halb entkleidet, umwallt von ihrem langen, aufgelösten Haar, lag sie wie erstarrt auf dem niederen, rothen Divan der kleinen Damen-Cajüte.

Erst nach vielen Minuten, die mich eine Ewigkeit dünkten, gelangte es Doctor Barnaby, sie in's Leben zurückzurufen. Er stand mit ängstlich gespanntem Blick über sie gebeugt, als sie sich langsam erhob, das Haar aus der Stirn strich und ihn anstarrte, als sähe sie einen Geist. —

„Helene,“ sagte er, „ich bin's, Doctor Barnaby.“ Da schlang sie beide Arme um ihn: — „Doctor, ist's möglich — wir leben.“ — Leise entfernte ich mich.

Der Unfall, welcher uns Allen hätte das Leben kosten können, brachte die Passagiere einander näher, als dies gewöhnlich der Fall ist. Ueberall saßen in ihre Mäntel gehüllt Herren und Damen plaudernd in Gruppen auf dem Deck. — Ich hielt mich abgesondert in der Nähe des Bugsprietes, ganz vertieft in das herrliche Schauspiel des Meerleuchtens, das ich nie schöner gesehen.

Kein Wort kann diese unvergleichliche Pracht schildern, kein Pinsel das Märchenhafte dieser Erscheinung wiedergeben.

„Erlauben Sie, daß ich neben Ihnen Platz nehme,“ rebete mich Doctor Barnaby plötzlich an. Unbemerkt von mir war er, einen Sessel in der Hand, näher getreten. Auf meine Frage, wie es seiner Gemahlin gehe, entgegnete er schnell: „Sie irren sich, die junge Dame ist nicht meine Frau; sie hat sich völlig erholt und schläft jetzt.“

Mein Interesse stieg. Nicht seine Frau, gewiß nicht seine Schwester, denn sie war unverkennbar eine echte Deutsche, wer konnte dies anmuthige Wesen sein? Doctor Barnaby sprach vom Meerleuchten, von dem unerklärlichen Zusammenstoß der beiden Schiffe, ich hörte nur zerstreut zu, denn mich beschäftigte die liebliche, in Geheimniß gehüllte Helene. (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die am 25. d. Mts. in dem Stadtwalde „Keroberg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigern zur Abfahrt hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 28. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr werden im alten Bauhose Marktstraße 5 folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert: 21 eiserne Mistbeefenster und 5 kleine, 9 hölzerne Mistbeefenster, ca. 600 Autennaria tomentosa caudida, ca. 500 Pensée's in verschiedenen Sorten, ca. 100 Fuchsien in verschiedenen Sorten, ca. 100 Geranium buntblättriger (diesjährige Vermehrung), ca. 125 Geranium, buntblättrige (zweijährige), ca. 200 Geranium, gewöhnliche Sorten, ca. 500 Alternanthera amoena, ca. 2000 Alternanthera aureum, ca. 850 Achyrathes Verschaffelti, rotte, ca. 400 Achyrathes aurea, gelbe, ca. 150 Iresine Wallisi, ca. 150 Gnaphalium lanatum, ca. 600 Lobelia Silberblick, ca. 130 Lobelia alba, ca. 450 Echeveria sesunda glauca, ca. 2 große buntblättrige Agaven, ca. 60 Cauna in verschiedenen Sorten, ca. 250 verschiedene Sorten Decorationspflanzen (diesjährige Vermehrung), ca. 350 grüne buntblättrige Evonymus und ca. 70 buntblättrige Fuchsien.

Wiesbaden, 28. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Herstellung von rund 1200 Quadratmetern Cementtrottoir in der Sonnenbergerstraße soll vergeben werden. Die Ausführungsbedingungen sind während der Vormittagsstunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote werden bis zum 3. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr erbeten. Der Stadttingenieur. Wiesbaden, 28. April 1887. gez. Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 100 Stück Straßenkappen für Hauptthür soll verbunden werden. Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der üblichen Dienststunden im Verwaltungsbureau Marktplatz 5, Zimmer No. 11, eingesehen werden.

Angebote müssen schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 3. Mai cr. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten eingereicht werden. Wiesbaden, 28. April 1887. Der Director des Wasserwerks. J. B.: Ruchall.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der Feuerhahnen-Abtheilung I wird auf Montag den 2. Mai c. Abends 6 Uhr zu einer Übung, in Uniform, an die Remise (Bleichstraße) geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der F.- und L.-D. bestraft. Wiesbaden, den 28. April 1887. Der Brand-Director. Scheurer.

Morgen Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 14851

Schensfleisch per Pfd. 46 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Samstag den 30. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Bettstüchern, Vorhängen etc., in dem Versteigerungslokale Michelsberg 9. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Oberjohanner Gemeinewald Distrikt „Nidel“. (S. Tabl. 94.)

Prima Kalbfleisch per Pfund 45 Pfg.,

empfehl. „Kalbskeule“ 50 H. Mondel, Kessergasse 35. 14801

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Local-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, wofelbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. Ch. Gaab.

77

Damen-Hüte

von 50 Pfg. an,

Kinder-Hüte

von 50 Pfg.

Knaben-Hüte

von 40 Pfg. an,

sowie Blumen, Federn, Bänder, Spitzen und Perlen in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Garnirte Hüte von den billigsten bis zu den feinsten stets vorräthig.

C. Breidt,

14386

34 Webergasse 34,

34 Webergasse 34.

8 Webergasse 8!

Total-Ausverkauf

Sonnen- und Regenschirmen.

Räumung des ganzen Waaren-Lagers wegen Zulegung anderer Artikel.

G. Brichta, 12804

Webergasse 8,

Webergasse 8.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Damenmänteln, Jaquets, Umhängen, Regenmänteln, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Billige Preise, prompte Bedienung, Garantie für guten Sitz.

J. Heber, Damenschneider, Langgasse 31, früher Kirchgasse 49. 11675

Fr. Becker,

Sattler, empfiehlt

selbstgefertigte Geschirre in bester Ausführung zu billigst gelegten Preisen, Reitzzeuge, Stall- und Puhzeuge, Decken, Peitschen

ic. ic. 12625

kl. Burgstrasse 8.



Handgehäkelte Spitzen liefert billigst W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877



Zum 1. Mai

empfehle

Rehziemer und Henle,
fortwährend
junge Gänse und Enten,
franz. Poularden und Kapauen,
italienische Hähnen.

Achtungsvoll

K. Kohl,

14745 2 Ellenbogenasse 2.



Heute Früh eintreffend:



Maifische frisch vom Fang

zu billigstem Preise, sowie Egmunder Schellfische 30 Pf.,
große Ostender Seezungen 1.20, Zander 70 Pf., Cablian
im Ausschnitt 45 Pf., Schollen 40 Pf., frisch abgechlachte
Rheinhechte und Karpfen empfehle

Karl Kaiser,

14715 Markt und kleine Webergasse 10.

Neue Matjes-Häringe 30 Pfg.„ **Malta-Kartoffeln per Pfd. 22 Pfg.**14835 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**Altes Schuhwerk wird zu kaufen gesucht von
Häuser, Saalasse 14. 14408

Bianco (Fur) billig zu verkaufen Bleichstraße 11. 13932

Gutes Bianco zu verkaufen. Näb. Expedition. 13324

Eine gute, ältere, italienische Geige billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13693Ein feiner Mahagoni-Schrank zu kaufen
g sucht Albrechtstraße 33a, 1. Etage. 13588Faulbrunnent age 5, 1 Treppe rechts, ist ein 2schläf. Ober-
bett und 2 Kissen, wenig g braucht, billig zu haben. 14670

2th. Kleider- u. Küchenschranke zu ver- u. w. 12. 4555

Ein wenig gebrauchter Landauer billig zu verkaufen.
Näb. Ludwigsstraße 10, 2. Stock in Mainz. 12602Ein noch fast neuer Fahrstuhl billig zu verkaufen
Neuaasse 15 im Baden. 14452Velociped (Bicycle-Club) billig zu ver-
kaufen. Näb. Exped. 10860Krankenwagen zu vermieten oder zu ver-
kaufen Wellstraße 46. 6908

Leere Liebig's Fleisch-Extract-Blech-Dosen,

welche noch durch Etiquette als solche erkenntlich sind, werden
gegen gute Bezahlung im Bureau des Untersuchungs-Amtes,
Schwalbacherstraße 30, angenommen. 13821

500,000 Feldbacksteine zu verkaufen. Näb. bei
6076 Ph. Hassler, Wörbstraße 12.Brot mit Geschirr und Halbverdeck billig abzugeben.
Näb. Exped. 14574Ein Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Garantie
billig zu verkaufen. Näb. Exped. 12599Ein junges, ausgezeichnetes Zugpferd und eine
Federrolle zu verkaufen. Näb. Exped. 14748Eine junge, trachtige Kuh und ein trächtiges
Kind zu verkaufen in Auringen No. 37. 14782

Gartentief

in verschiedener Kornung wieder
vorrätig.

Schlämmerwerk Dohheimerstraße 54a.

Bestellungen bei Schenck & Co., gr. Burgstraße 3
erbeten Proben daselbst. 9201Dickwurz per Centner 55 Pf. zu haben in Bier-
stadt No. 89. 14575Wasche zum Waschen und Bügeln wird auf dem
Land schön und billig b-sorgt. Näb. Exped. 14761

Ein Kanape (neu) br. Damast bill. abh. Michelsberg 9, II. 10262

Ein grüner Papaget mit Käfig für 25 Mk. zu verkaufen-
Saalgasse 5, I. 14746

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben wurden hochehrent
Wiesbaden, den 29. April 1887.

14772

Bernhard Liebmann und Frau.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten statt jeder be-
sonderen Anzeige hierdurch die traurige Mittheilung daß
unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Menche Wwe.,

geb. Schaefer,

heute Mittag 1 1/4 Uhr durch einen sanften Tod von ihren
langen, schweren, mit Geduld getragenen Leiden erlöst
wurde.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr
vom Trauerhause, Lannusstraße 47, aus statt.

Wiesbaden, den 28. April 1887.

14781

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

14888

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere Tochter, Schwester
und Schwägerin, **Wilhelmine Gerner**, geb. Kaiser,
nach schweren Leiden ruhig dem Herrn entschlief.

Wiesbaden, den 28. April 1887.

Um stille Theilnahme bittet der tieftrauernde Gatte:
Karl Gerner.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Mai Nachmittags
5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 11, aus statt.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Gattin und
unserer Mutter den tiefgefühltesten Dank.

14009

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Hohlwein.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Abend am „Victoria-Hotel“ ein
feines Taschentuch, M. H. gestickt. Gegen Belohnung
abzugeben Frankenstraße 1, 2 Tr. links. 14756

Verloren von der Mainzer- bis zur Burgstraße eine
anfängliche Handarbeit, Tischläufer und silberner
Fingerhut. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstr. 8. 14762

Ein silb. Armband, gef. Abzuh. Weißstraße 18, P. 14854

20 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher eine am vorigen Mittwoch in der
Dohheimerstraße entlaufene große schwarze Katze
Rheinstraße 88, Parterre, zurückbringt. 14754

Derjenige Herr, welcher am Mittwoch den 27. d. Mts. Abends 11 Uhr Fräulein M..... und deren Begleiterin auf dem Wege von der Marktstraße zur Emserstraße begleitete, um sie vor den Zufallten Betrunkener zu schützen und nun seiner moralischen Entrüstung in anonymen Briefen freien Lauf läßt, sollte doch besser sein Incognito dem Buben gegenüber angeben, wodurch Einer jedenfalls seine Meinung ändern würde. 14806

Herrnschneider

empfehlte sich zu billigen Tagespreisen außer dem Hause. Näh. Lehrstraße 1. 2 Stiegen hoch. 14832

Guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Eine feine, rothbraune Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, ferner eine Waschmaschine und große Waschkütte billig zu verkaufen Adolphsallee 21, Part. rre. 14395

Ein guterhaltener Gartenschlauch zu kaufen gesucht Rheinstraße 70. III. 14765

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Die **Besitzung** Walkmühlstraße 43, grosse Villa mit 20 **hocheleganten** Zimmern nebst Zubehör, Schweizerhaus mit 8 Zimmern, Stallungen, schön angelegter Park von ca. 2 Morgen, schöne Lage nahe am Walde, ist **unter** dem Baukosten-Preise zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu vermieten. 20194

Schiersteinerlach, nahe der Albrecht- und Karlstraße, sind **Lagerplätze** zu verpachten. **J. Kimmel**, Adelhaidstraße 56. 14023
 14,000 **Mt.** zu 4 1/2% auf gute zweite Hypoth. gesucht. Offerten erbeten an **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 13692
 70-75,000 **Mark** zur ersten Stelle, sehr gutes Object, zu 4% gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10967
 Zum 1. October oder gleich **80-100,000 Mt.** auf ein Grundstück i. bester Lage nur v. Selbstdarl. gef. **R. Exp.** 14014
 800 **Mt.** à 5 pCt. zur 1. Stelle auf's Land sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 14777

Hypotheken-Capital 12630

in Posten von circa 100,000 **Mt.** zu 4%, in kleineren Posten 60% der Tage zu 4 1/2% und 4 1/4%. **C. Hoffmann**, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

4-10,000 **Mt.** Vormundschaftsgelder auf das Land auszuliehen, ohne Vermittler. Näh. Adberstraße 33, B. 14569

Schnebelé, der Franzose.

Herank geht uns den Schnebelé!
 So die Franzosen johlen.
 Sonst kommen wir mit Säbele,
 Den Schnebelé uns holen!
 Schreit nicht zu sehr um Schnebelé,
 Sonst werden wir mobile,
 Und bringen dann mit Anebele,
 Zu ihm noch Curer Viele. 14837

Herzliche Gratulation dem Herrn **Sauter**, Spenglermeister, zu seinem 53. Geburtstag. 14773
 Seine sämmtlichen Gesellen: **J. B. W. B. u. s. w.**
C. G. 30. Brief postlagernd (Post Rheinstraße) hrot. n. 14817
 Alle **Zuckarbeiten** wa. den angen. **Kauergasse 3/3, II.** 14578

Unterricht.

Eine Dame ertheilt **englischen, französischen u. wissenschaftlichen Unterricht** nach bester Methode; Abends an Geschäftsleute. **Borzügliche Referenzen.** Näh. Exped. 14755

Wanted a daily engagement by a young german lady — asquirements **french, english, german and music.** For particulars apply to the off. of this paper. 14797

Leçon de français d'une institutrice française. **Marie de Boxel**, Häfnergasse 10, I. 88
Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 6017
Leçons de conversation française par une dame française. S'adresser 21 Philippsbergstr., III, de 2 à 5 h. 14762

Italian and German lessons given by a lady. Stiftstrasse 25, Parterre. 14758

Für wöchentlich 2 Stunden **Flavier-Unterricht** im Hause wird ein tüchtiger Lehrer gesucht. Offerten mit Preisangabe per Stunde unter **G. 12** an die Exped. d. Bl. 14450

Gründlicher **Flavier-Unterricht** zu mäßigem Preise wird ertheilt. Näh. bei Herrn **Lützenkirchen** (W. Roth's Buchhandlung). 14580

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237
 Unterricht im Zuschneiden der **Damen-Garderobe** und **Leibwäsche** ertheilt **J. Blohm**, Kerostraße 32. Prospect auf B. rlangen frei. 13221

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 14822
 Eine unabhängige Person sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näh. Kerostraße 27 im Laden. 14810
 Eine treue Frau s. **Monatstelle.** Näh. Taunusstr. 53, D. 14783
 Eine unab. ängige Frau sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, Parterre. 14769
 Eine tüchtige Frau sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 17, Seitenbau, 2 St. h. I. 14818
Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. im "Hotel Stern". 14830
Ein besseres Mädchen, welches noch nicht gebient hat, im Kleidermachen und Handarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder bei **größeren Kindern.** Näh. **Selenenstraße 15**, Strßz., 2 St. 14855
 Personal: Haushälterinnen, Weißzeugbeschleiferinnen, Köchinnen Verkäuferinnen, Zimmer- u. Hausmädchen etc. mit g. Attesten empfiehlt sofort **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14831
Stellen suchen 2 Mädchen, 1 von 18 und 1 von 20 Jahren mit guten Zeugn., welche Liebe zu Kindern haben und zu allen häusl. Arb. willig, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 14815

Ein Fräulein sucht Stelle als

Buffet-Dame

in einem Hotel oder besseren Restaurant und erbittet
gef. Offerten sub Z. O. 322 an **Haassenstein &
Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 62168) 27

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in
einem kleinen Haushalt oder als Hausmädchen. Näh. von 2 Uhr
an bei Frau **Schuchardt**, Heleneustraße 1. 14763

Ein Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hotel oder bei
Privaten. Näh. Feldstraße 23, Seitenbau, 1 Stiege. 14796

Ein gejehtes, anständ. Mädchen, welches selbstständig längere
Zeit in bess. Hause war, sucht Stelle als Haushälterin oder
Stütze der Hausfrau. Näh. Ellenbogengasse 14, 1 St. 14799

Ein braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle.
Näh. Spiegelgasse 8, 2 Stiegen. 14821

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie,
gewandt in allen Handarbeiten, sucht Stelle zu
Kindern bei einer höheren Herrschaft. Eintritt
baldbmöglichst. Näh. Exped. 14770

Brave

Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen
durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14820

Ein Mädchen, welches angehend kocht, alle Hausarbeit ver-
steht und hier noch nicht gedient hat, wünscht sofort oder auch
später Stelle. Näh. Heleneustraße 13, Seitend., Dachl. 14816

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und
3jährig. Zeugniß hat, sucht Stelle. N. Schachtstr. 5, 1 St. 14826

Mehrere tüchtige Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen
durch **Feilbach**, Schulgasse 17. 14811

Zwei anst. Mädchen, welche die feinst. Küche u. alle Hausarbeit
verst., suchen sofort St. llen. N. Dranienstr. 23, Hh., 2 St. 14836

Ein braves, williges Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichtet,
sucht Stelle. Näh. Walramstraße 7, Vorderh., Dachl. 14834

Empfehle Erzieherinnen, Bonnen, perfecte und an-
gehende Kammerjungfern, eine tüchtige Haushälterin mit besten
Attesten, Köchinnen, Zimmermädchen und Mädchen als allein.
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14792

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann,
sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 36. 14848

Ein gebildetes Fräulein von auswärts, musikalisch,
der englischen und französischen Sprache mächtig und in allen
feinen Handarbeiten bewandert, mit einem 5jährigen Zeugniß
sucht zum 15. Mai Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin
durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 14846

Ein 14jähriges Kinder mädchen, 2 Mädchen für
allein, mit guten Zeugnissen, sowie 1 israelitisches
Mädchen suchen sofort oder später Stellen durch
Stern's Bureau, Nerostraße 10. 14847

Das beste Herrschafts- und Hotel-Personal aller Branchen
empfiehlt sofort **D. Dörner's Bur.**, Friedrichstr. 36. 14843

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Kaufmann
sucht täglich 2—3 Stunden Beschäftigung durch Beitragen von
Büchern u. Gef. Offerten unter **J. J. 201** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14868

Ein gebildeter, junger Mann, der engl. und
franz. Sprache mächtig, in der Correspondenz
und einfacher wie doppelter Buchführung bewandert,
sucht ein passendes Engagement in hiesiger Stadt. Offerten
unter **L. R. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13109

Ein erfahrener, älterer Conditior

sucht Patisserie-Stelle sofort. Offerten unter **F. F. 13** post-
lagernd **Bromberg** (Posen). 14751

Zu einem blödsinnigen Knaben oder gemüthskranken
Manne sucht ein christlicher junger Mann Stellung als
Pfleger oder Gesellschafter. Näheres in der Expedition
dieses Blattes unter **B. 17**. 14531

Hotel-Personal: Zimmer- u. Saalkellner, Hausbursche m. guten
Zeugn. empfiehlt **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14831

Chef de cuisine I. Ordre désire place. Iere
références. Off. unter „Chef“ an die Exp. 14483

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen, welcher gut reiten und
fahren kann, im Serviren und in sämtlichen Haus- und Garten-
arbeiten bewandert, sucht per 1. Mai oder später Stelle; auch
würde derselbe Dienerstelle annehmen. Näh. Exped. 14584

Ein tüchtiger, gutempfohlener Gärtner, der sich auch jeder
anderen Arbeit unterzieht, sucht dauernde Stelle bei einer Herr-
schaft oder in einer Gärtnerei. Näh. Exped. 14750

Herrschaftsdiener und Kutscher empfiehlt das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14792

Personen, die gesucht werden:

**Tüchtige Arbeiterinnen werden
bei gutem Lohn gesucht von**

**M. Ulmo,
Langgasse 41.** 14721

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet Be-
schäftigung Langgasse 31, 3. Stock. 14635

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen
W. Meißstraße 38, Hinterhaus. 14219

Braves Monatmädchen gef. Bleichstraße 20, 1 St. 14804

Restaurant Engel

wird ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. 14486

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Wes-
tragen** gesucht. 14697

Gesucht: 3 Hotellöchinnen, 2 Mädchen als allein, 4 Land-
mädch., 2 Küchenmädch. d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 14831

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach aus-
wärts gesucht Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch. 14131

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Mainzerstraße 34. 14490

Gesucht zu Mitte Mai ein feineres, evangelisches Stuben-
mädchen gejehten Alters, welches das Frisiren, Nähen und
Bügeln versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche
Meldungen unter **M. 66** durch **W. Roth's** Buchhandlung
(Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden. 14468

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchen-
arbeit findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres
Webergasse 16, 1. Stock. 14532

Wirthschafterin,

gejehten Alters, durchaus perfecte Köchin, erfahren im
Haushalt, wird für ein herrschaftliches Haus nach **Elberfeld**
(Rheinprovinz) gesucht. Meldungen schriftlich mit Zeugniß-
abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche oder persönlich im
„**Rassauer Hof**“, Zimmer No. 52. 14659

Ein ordentliches Mädchen zu einem größeren Kinde gesucht
Michelsberg 18. 14658

Hotellüchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14813

Eine tüchtige **Beiköchin** sofort gesucht Theaterplatz 1. 14856

Gesucht eine Restaurationsköchin. Bur. „**Germania**“. 14792

Gesucht per sofort eine gute, selbstständige Köchin. Nur
ältere Personen mit besten Zeugnissen wollen sich melden
Spel's Privatstraße 4, Vormittags. 14850

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22 im
Rehgerladen. 14646

Tüchtige Hotellüchenhaushälterin, sowie mehrere Hotel- und
Restaurationsköchinnen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14813

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches nähen kann, zu Kindern gesucht Neugasse 3, 1 Tr. 14707

Einfache Haus- und Küchenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14813

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder mädch. u. solche
als Mädchen allein durch **Jean Schug**, Hochstraße 6. 10456

Gewandtes Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14813
Ein kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht
Kirchgasse 14, Parterre. 14743

Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht.
Gebr. Abler, Neroberg. 14749

Ein einfaches, braves Mädchen gef. Helenestraße 21, P. 14787
 Gesucht in eine kleine Familie (Herrschaftshaus) ein gefeßtes,
 anständiges, braves Mädchen, das die Küche versteht, durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14792

Ein Mädchen, das etwas Kochen kann und Hausarbeit ver-
 steht, wird gesucht Metzgergasse 27 im Kleidergeschäft. 14798

Ein braves, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 findet Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Lang-
 gasse 25 im Handschuh-Geschäft. 14849

Ein braves, tüchtiges Mädchen auf sofort ge-
 sucht Rheinstraße 43 in der Restauration. 14541

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 14841

Ein braves, reinf. Mädchen gesucht Louisenplatz 2. 14840

Eine angehende Jungfer, 1 franz. **Bonne**, 1 zweite Küchen-
 hausehälterin, Kaffeeföschinnen, Hotelzimmernädchen, Mädchen für
 allein sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 6, Laden. 14845

Gesucht eine **Bonne**, welche perfect englisch spricht, durch
Feilbach, Schulgasse 17. 14811

Gesucht gutes **Hotelpersonal** durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14372

Gesucht **gutempfohlenes Herrschaftspersonal** jeder
Branche d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14372

Ein junger, stadtkundiger Mann, welcher als **Stadtreisender**
 oder **Aequisiteur** thätig war, findet dauernde und lohnende
 Beschäftigung. Näh. im **Reisebureau**, Taunusstraße 7. 14747

Tüchtige Schlosser 14651

sucht **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.
 Gesucht ein tüchtiger 14771

Hufschmied,

der sich über seine Leistungen ausweisen kann. Näh. Expedition.
 Ein **Schreiner** findet dauernde Beschäftigung
Jahnstraße 19. 14535

Schreiner gesucht. **G. Schneiderhöhn.**

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Taunusstraße 32. 14592

Ein **Tapeziergehülfe** nach **Schwalbach** gesucht. Näh.
Willh. Gerhardt, Kirchgasse 40. 14800

Ein tüchtiger **Hosenarbeiter** findet dauernde Beschäftigung
 bei **Hch. Haas**, Webergasse 23, 1. Stock. 14603

Tüchtige Schneidergehülfe gegen gute **Bezahlung**
 gesucht **Manergasse 10.** 14839

Ein junger **Rasirgehülfe** von hier, welcher Lust hat, das
 Friseurgeschäft zu erlernen, findet dauernde Condition. Offerten
 unter **A. B. 999** an die Exped. erbeten. 14766

Tüchtiger Saalkellner

im „**Hotel Adler**“ gesucht. 14623

Mehrere **Kimmer-, Saal- u. Restaurationskellner**, sowie 1 jungen
Koch f. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrenladen. 14445

Einem jungen **Kellner** sucht **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 14844

Diener gesucht, der sich Serviren und allen
Haus- und Gartenarbeiten unterzieht. Vorzüg-
 liche Zeugnisse unerlässlich. Näh. **Echostraße 1.** 14604

Gärtnerburſche gesucht bei **C. Gerhard**, Amtsgerichts-
Secretär, Viebricherstraße 17. 14739

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener
junger Mann wird sofort als **Lehrling** auf
 das **Bureau eines hiesigen Assurances-Geschäftes** gesucht. Be-
 werber wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten nebst Lebens-
 lauf unter **Chiffre G. L. 49** in der Exped. niederlegen. 14579

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht von 14694

Jacob Zingel,

Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich
 einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

J. Stamm, große Burgstraße 7. 14474

Schreiner-Lehrling gesucht von **Gustav Weiser**,
Schwalbacherstraße 12. 11852

Ein wohlgezogener Junge kann die **Uhrmacherei** erlernen
Jahnstraße 19. 14042

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre
 gesucht bei **E. Metz**, Selbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei
Carl Wurz, Geisbergstraße 4. 14498

Ein braver Junge f. das **Tapeziren-Geschäft** erl. **Nerostr. 23.** 12260

Ein **Lehrling** gesucht bei **Adolph Schmidt**,
Tapeziren, Kirchgasse 9. 13430

Lehrling gesucht bei **Joh. Stappert, Tapeziren**,
Schwalbacherstraße 27. 14488

Tapeziren-Lehrling und **Gehülfe** gesucht.
C. Bender, Karlstraße 4. 14803

Braver **Lehrling** gesucht von **S. Barbo**, Sattler und
Tapeziren, Ellenbogengasse 6. 14744

Ein braver Junge kann das **Sattler-Geschäft** erlernen bei
Franz Alf, Wilhelmstraße 30. 14805

Gypsgießer-Lehrling

gegen **Lohn** sofort gesucht bei Bildhauer **Blise & Brohl-**
mann, Hellmundstraße 21. 14842

Lehrling verl. **P. Wiolisch**, Friseur, Faulbrunnenstraße 3. 14261

Schneiderlehrling gesucht **Schwalbacherstraße 7.** 14337

Ein gewandter, sauberer, ehrlicher **Bursche** zum **Milch-**
fahren gesucht. Näh. Exped. 13508

Gärtner-Lehrling gesucht.
G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13552

Einem jungen **Hausburschen** sucht
Schreiner Moog, Mühlgasse 9. 14453

Hausbursche gesucht

Adelheidstraße 41 im Laden. 14814

Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 14482

Ein **Schweizer**, der auch sonstige **Feldarbeit** verrichtet,
 wird sofort gesucht. Näh. Exped. 14537

Wer seine Wohnung sofort vortheilhaft vermieten will,
 benutze den „**Wohnungs-Anzeiger**“.



Die Expedition erhält **nachweislich** täglich
 folgende Briefe:

„Da ich meine Wohnung durch den **Wohn-**
ungs-Anzeiger“ vermietet habe, bestelle ich
 dieselbe hiermit ab.“ 14742

Expedition: **Taunusstraße 7.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Ein gut rentables **Privathaus**, event. auch
Badhaus zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Billigste Offerten sub **C. M. 82** mit Angabe
 der Lage und Piecen an die Expedition d. Bl.

erbeten; bevorzugt, wenn Haus in **Köln** bester Lage in Zahlung
 genommen wird. 14270

Zwei gut möblirte **Zimmer** werden zu mäßigem Preise mit
 Bedienung, ohne Pension, für dauernd zu miethen gesucht.

Offerten mit genauester Preisangabe unter **D. R. 19** an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 14753

Kategorie:

Abelheidstraße 44 separate Gartenwohnung, 2 Zimmer,
 Küche, Keller für 280 Mk. an kinderlose Leute auf Juli zu
 vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. 14280

Abelheidstraße 62 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer,
 Balkon und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 14780

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677
 Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049
 Bleichstraße 17, 2 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 14430
Gr. Burgstraße 14, 3. Etage, 1 oder 2 leere Zimmer billig abzugeben. 14434

Etage der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. **J. Eichhorn.** 13566

Emserstraße 10 Zimmer mit Garten.

Feldstraße 12 freundl. möbl. Part.-Zimm. m. f. E. z. v. 13190
Selenenstraße 15, Hinterhaus Parterre, ein freundliches Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 14802

Hellmundstraße 36, 1. St., möbliertes Zimmer z. verm. 14502

Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493

Kapellenstraße 8 im Garten möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14829

Karlstraße 3 ist die 2. Etage von 3 Zimmern, Küche, Manjarde mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der **Fischhandlung, Kanergasse 10.** 14824

Kirchgasse 35 ist eine kleine Wohnung Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 2—4 Uhr. 14517

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14779

Mühlgasse 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Seitenbau im 3. Stock. 14527

Nerostraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 24245

Nicolasstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 10630

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Römerberg 23 ist eine kleine Dachwohnung auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 14440

Schützenhofstraße 11 ist eine abgeschl. Stiebelwohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde nebst allem bequemem Zubehör weggugshalber auf 1. Juli, ev. früher zu vermieten. 12134

Wellrißstraße 15, Vorderhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14133

Ein Haus, ganz oder halb möblirt, mit großem Garten, nahe dem Curhause, auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Adolphsberg 4.** 12691

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 9556

Halbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne Küche abzugeben **Mainzerstraße 9.** 13520

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10.** 89

Ein elegantes Zimmer in sehr schöner Lage billig abzugeben **Philippstraße 29.** 13174

Ein möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. **Exped.** 6784

Ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Hellmundstr. 49.** 13078

Möbl. Zimmer zu vermieten **Nerostraße 11.** 13627

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4, 3 St.** 13392

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 20, I.** 14279

Ein Zimmer nebst bürgerlicher Kost mit 1—2 Betten zu vermieten **Walramstraße 12.** Näh. im Laden. 14345

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten **Bleichstraße 21, 3 Treppen hoch.** 14031

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Römerberg 1, 1 St. r.** 14852

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten **Lanngasse 33, 1 Treppe.** 14455

Möbl. Zimmer

an einen Herrn zu vermieten **Grubweg 11.** 14681

Möbliertes Zimmer **Philippstraße 17, III. links**, gesundeste Lage, 6. zu vermieten. 14027

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. **Friedrichstraße 19, 2. St.** 14656

Schön möbl. Zimmer z. verm. **Schwalbacherstraße 53, II.** 13886

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 18, 2 St.** 14084

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 15, I.** 14227

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. **Nicolasstraße 16.** 5545

Ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. **Zahnstraße 19.** 14759

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Nezgergasse 16, 2. St.** 14786

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Kirchgasse 38, III. 13452

Möbl. Zimmer zu vermieten **Weißstraße 6, I.** 14790

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Kirchhofsgasse 9, I. r.** 14794

Ein gutmöbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Kaffee preisw. zu verm. **Steingasse 17, P.** 14809

Stellensuchende finden gutes und billiges Logis und Kost **Röderallee 12, Part.** 14550

Ein anständiger Junge aus bürgerlicher Familie erhält Kost und gutes Logis **Webergasse 44, Stb., III.** 14384

Eine kleine Manjarde zu verm. **Webergasse 42, Dachl.** 14760

Dachzimmer zwei ineinandergehende sind auf gleich zu vermieten **Michelsberg 18.** 13201

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Die Ladenräume meines Hauses **Webergasse 5**, welche bisher von Herrn **Lehmann Strauss** bewohnt, sind vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermieten. **G. D. Schmidt.** 14774

Junge Leute erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 3, 2 St.** 14405

Arbeiter erhalten Kost und Logis bei Frau **Heid, Markt- platz 3, Speisewirtschaft.** 14217

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Nezgergasse 27.** 5949

2 reinf. Arb. erh. Kost und Logis **Steingasse 21, B. 1 St. I.** 14723

Zwei reinf. Arb. erh. billig Kost und Logis **Michelsb. 1, Stb.** 14672

1—2 Arbeiter erhalten Logis II. **Schwalbacherstraße 1.** 14590

Ein anst. Mann erh. Schlafstelle **Wellrißstraße 6 P. r.** 14778

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 7964

English Pension — Villa Prince of Wales — 16 Frankfurterstrasse. Miss Abbott. 12218

—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 28. April.

Geboren: Am 20. April, dem Metzger **Franz Ebingshaus** e. L., N. **Elvira Franziska.** — Am 22. April, dem Tagelöhner **Emil Herrchen** e. S., N. **Carl Adolph Wilhelm.** — Am 23. April, dem Oberkellner **Nicolaus Sommer** e. S., N. **Hermann Wilhelm Friedrich.** — Am 23. April, dem Steinhauergehilfen **Anton Gail** e. S., N. **Carl Ludwig.**

Aufgehoben: Der verm. **Kaufmann Friedrich Hasenbach** von **Biebrich-Mosbach**, wohnh. zu **Mosbach**, und **Ida Caroline Wilhelmine Deuker** von **Kirberg**, Kreis **Limburg**, wohnh. zu **Mosbach**, früher dahier wohnh. — Der **Ingenieur Carl Georg Philipp Jacob Schwegler** von hier, wohnh. dahier, und **Catharine Louise Menges** von **Biebrich-Mosbach**, wohnh. zu **Mosbach.** — Der **Tagelöhner Johann Wilhelm Stausenberger** von **Dörsdorf** im **Unterlahnkreis**, wohnh. zu **Mosbach**, und **Marie Catharine Kettensbach** von **Bredenheim**, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der **Kaufmann Theodor Ludwig Schlitzberger** von **Rehren**, Kreis **Hinteln**, wohnh. dahier, und **Friederike Auguste Sophie Schwarz** von **Runkel**, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der **Kaufmann Philipp Adolph Birich**

von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Philippine Fischer von hier, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 26. April, der Schuhmachergehülfe Carl Ruch von St. Goarshausen, alt 18 J. 1 M. 29 T. — Am 27. April, Catharine, geb. Harbach, Wittve des Küfers Johann Räger, alt 44 J. 2 M. — Am 27. April, Catharine Christine, geb. Emmerich, Ehefrau des Hülfsbremiers Philipp Borngießer, alt 53 J. 7 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1887.)

- Adler:**
 Pollack, Kfm., Berlin.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Katz, Kfm., Nürnberg.
 Schweizer, Kfm., Düsseldorf.
 Schroeder, Fbkb., Oberlahnstein.
 Müller, Decan., Grenzhausen.
 Tegeler, Kfm., Plauen.
 Körner, Kfm., Düsseldorf.
 Blank, Kfm. m. Fam., Wetter.
 Delhaes, Kfm., Aachen.
 Homberger, Kfm., Giessen.
 Cohn, Kfm., Berlin.
- Belle vue:**
 Mansfeldt, Hamburg.
 v. Schmidt-Pauli, Fr. m. Bed., Potsdam.
- Schwarzer Beck:**
 Graf Henckel von Donnersmarch, Major a. D., Breslau.
 Goedicke, Stadtbaurath, Halberstadt.
 Hoffmann, Kfm., Görlitz.
 Frhr. v. Strombeck, Portepée-Fähnrich, Engers.
- Britannia:**
 Schuster, m. Fr., Hamburg.
- Hotel Dahlheim:**
 Hoffmann, Kfm. m. Fr., Bonn.
- Wasserhollanstalt**
Dietermühle:
 Verster, Amsterdam.
 Paqui, Fbkb., Pirmasens.
 Einhorn, m. Fr., Fürth.
 Sahlmann, Fr., Fürth.
- Einhorn:**
 Spreiser, Kfm., Offenbach.
 Eichener, Kfm., Frankfurt.
 Allgeier, Kfm., München.
 Plücker, Kfm., Leipzig.
 Paulus, Kfm., Köln.
 Levy, Kfm., Frankfurt.
 Kocks, Kfm., Wickerath.
 Gossler, Hptm., Wien.
- Eisenbahn-Hotel:**
 Korn, Inspect., Weimar.
 Hornthal, Kfm., Kassel.
- Engel:**
 v. Oetinger, General z. D., Sagan.
 Keil, Fr., Weistropp.
 Keil, Stud. jur., Weistropp.
 Lyon, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Zum Erprinaz:**
 Käfer, Stuttgart.
 Weygand, Kfm., Cronberg.
 Strauss, Kfm., Mannheim.
 Boley, Münster-Appel.
 Marx, Kfm., Frankfurt.
- Europäischer Hof:**
 Perls, Schriftsteller, Berlin.
- Schäfer Wald:**
 Bernheim, Kfm., Köln.
 Immendorfer, Kfm., Stuttgart.
 Schnurmann, Kfm., Gengenbach.
 Zickel, Kfm., Köln.
 Grabley, Kfm., Wolfenbüttel.
 Janicke, Kfm., Offenbach.
- Dr. Kempner's Augenklinik:**
 Heilberg, Meudt.
- Goldene Krone:**
 Wolfel, Nürnberg.
- Nassauer Hof:**
 Lade, Geisenheim.
 Rhodius, m. Fr., Linz.
 Schulz, Fr. Oeconomierath, Petershagen.
- Curanstalt Nerothal:**
 Ebert, Fr. Dr., Wandsbeck.
- Nonnenhof:**
 Kreis, Kfm., Berlin.
 Schäfer, Kfm., Ulm.
 Dräger, Kfm., Aachen.
 Nilzelt, Weiburg.
 Höhn, Bürgermstr., Schwalbach.
 Stauffer, Ober-Zoll-Inspector, Frankfurt.
- Ritterband, Rent. m. Fr.,**
 v. Merle, Offizier, Magdeburg.
 v. Emden, Offizier, Königsberg.
 Linius, Rent. m. Fr., Berlin.
 Meier, Kfm., Mainz.
 Sonntag, Kfm., Elberfeld.
 Hertzner, Kfm., Allendorf.
 Hohle, Kfm. m. Fr., New-York.
 Veithen, Kfm., Düsseldorf.
 Deitmar, Kfm., Nordhausen.
 Bruder, Kfm., Stuttgart.
 Dätze, Kfm., Steint.
 Meier, Kfm., Gütersloh.
 Frinus, Apoth. m. Fr., Brand.
- Hotel am Nord:**
 Böllinghof, Riga.
- Pariser Hof:**
 Richter, Rent., Cöstrin.
- Pfälzer Hof:**
 Wolf, Kfm., Meudt.
- Rhein-Hotel:**
 Müller, Rent., Bremen.
 Schütz, Prof., Trier.
 Degener, Fr., Berlin.
 Frein v. Cotzhausen, Neuwied.
 Braine, Fr., Neuwied.
 Stroof, Apoth. m. Fr., Frankfurt.
 Witte, Bau-Inspr. m. Fr., Oldenburg.
 v. Wissmann, Oberstlieut., Berlin.
 Philipp, Fr., Leamington.
- Rose:**
 Saurma, Baron, Sterzendorf.
 Gebhard, Landger.-Direct., Mülhausen.
 Bourguignon, m. Fr., Marche.
- Weisses Ross:**
 Königs, Fr., Crefeld.
 Ohrendorff, Fr., Crefeld.
 Nienaber, Kfm., Bremen.
- Weisser Schwan:**
 Altin, Capitän, Sundswall.
 Lieber, Fr., London.
 Philipp, Fr., London.
- Tannus-Hotel:**
 v. d. Mosel, Fr. Ober-Reg.-Bath m. Techt., Aachen.
 Jentsch, Stud., Halle.
 Clower, Fr. m. Bed., London.
 Hasché, Apoth. m. Fr., Antwerpen.
 Stern, Kfm., Königsberg.
 Warburg, Kfm., Hamburg.
 Marsson, Dr. m. Fr., Greifswald.
 Frenzen, Reg.-Baumstr. Prof., Aachen.
- Hotel Victoria:**
 Frhr. v. d. Goltz, Lieut., Berlin.
 Knappe, Ingen., Flensburg.
- Hotel Vogel:**
 Manner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Giets, Fr., Raunenthal.
- Im Privat-Hausen:**
 Park-Villa:
 Schmidt, Rent. m. Fr., Hamburg.
 Hotel u. Pension Quisiana:
 Herrmann, Görlitz.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 1. Mai. Jubilate.
 Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
 Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Fr. Veessenmeier.
 Bergkirche: Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
 (Für die Mädchen.)
 Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
 Die Casualhandlungen berichtigt nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 3/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Schluß der östlichen Zeit. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 7 1/2 Uhr ist Mai-Andacht.
 Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang. Herr Pfarrer Hülfart.

Mittwoch den 4. Mai Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Religionsunterrichts in der Elementarschule, Schulberg 12, Zimmer No. 10. Zu demselben haben sich sämtliche schulpflichtige Kinder der alt-katholischen Gemeinde einzufinden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 28.

Am Sonntag Jubilate Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Easter. SS. Philipp and James F. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany with Address to Members of Women's Guild at 3. 30.

Wednesday. — Matins and Litany at 11.

Thursday. — Holy Communion for Invalids at 11.

Friday. — Evensong at 5.

Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der Störenfried“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Wetterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,2	754,4	751,8	758,8
Thermometer (Celsius)	+8,7	+14,8	+12,8	+11,9
Luftspannung (Millimeter)	7,1	6,8	7,8	7,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	56	78	72
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	st. bewölk.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vor- und Nachmittags etwas f. Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ (Schnellfahrt: Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“), 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen und Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Kettendamm und London via Garwich. Omnibus von Biesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 28. April 1887.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.90—95—90 bz.
Dufaten	9 " 58 "	London	20.960 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 14 "	Paris	80.65—70—65 bz.
Sovereigns	20 " 32 "	Wien	100.45 bz.
Imperiales	16 " 69 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ ‰
Dollars in Gold	4 " 20 "	Reichsbank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ ‰

Werth und Gefahren der Jugend-Lectüre.

Von Lehrer S. Breitenstein.

(4. Forts.)

Sehen wir nun zu einer anderen Art von Jugendschriften über. Die Märchen, Sagen und diejenigen Schriften, welche ländliche Zustände und Verhältnisse im Auge haben, bezeichnet man im Allgemeinen mit dem Ausdrücke: volkstümliche Jugendschriften.

Die Frage, ob Kinder überhaupt Märchen lesen und hören sollen, wird gar verschieden beantwortet. Während Knapp sie „den Beststoff der Romanik“ nennt, redet ihnen Fröbel ganz besonders das Wort, und er lieh in Keilhau fast stets nach dem Abendessen seine Zöglinge neben Sagen auch Märchen vorlesen oder erzählen. Ziller stellt die Märchen noch viel höher, vielleicht zu hoch, indem er sie zum Mittelpunkte alles Schulunterrichtes für das erste Schuljahr machen will. Solchen Ueber- und Unterschätzungen gegenüber bleiben die Märchen doch immer, was sie eigentlich sind, nämlich „eine fast verlorene, unscheinbare, aber reine und köstliche Perle unserer Volkspoesie“.

Wie das echte Märchen seinen Ursprung in der ersten Kindheit und sein rechtes Leben in dem Munde des Volkes hat, so sollte es auch eigentlich das ausschließliche Eigenthum der frühen Kindheit bleiben, welche ohne vorwichtiges Zweifeln das Wunderbare noch gläubig hinnimmt. Cervinus hat nicht ganz Unrecht, wenn er sagt, „daß, wenn der Knabe anfängt, Märchen zu lesen, die Zeit schon da sei, wo er sie nicht mehr lesen sollte“. Wenn diese Behauptung wohl auch etwas zu weitgehend ist, so stimme ich ihr doch insofern bei, als sich das Märchen, wie schon oben kurz erwähnt, zum Erzählen und Hören weit besser eignet, denn zum Lesen.

Demgegenüber werden aber Kinder trotzdem immer Neigung zum Märchenlesen zeigen, und es wäre unrecht, diesem Wunsche nicht Folge zu geben. Prüfen wir nun den Werth der Märchen etwas näher. — Daß es deren eine Anzahl gibt, worin Anstößiges vorkommt, kann man zwar nicht leugnen, doch hierdurch gleich das Verdammungsurtheil über alle Märchen sprechen, hieße das Kind mit dem Bade ausschütten.

Wir müssen uns vor Allen an die besten Märchensammler halten, aber auch von ihnen nicht Alles bedingungslos annehmen, sondern Alles prüfen und das weniger Gute und Anstößige kennzeichnen und ausscheiden. Welch' reiches Vermächtniß haben wir durch den Fleiß der hochverdienten Gebrüder Grimm erhalten; doch auch Müllers, Andersen und Beckstein haben werthvolle Beiträge geliefert. Ferd. Schmidt und Amalie Gödin haben sich außer durch Sammlungen auch durch eigene Märchen einen Namen gemacht.

Aber eigentlich sollte man vor allen Dingen denjenigen Märchen die größte Aufmerksamkeit schenken, die schon Jahrhunderte lang in den traulichen Öfen der lieblichen Dasein fristen; es sind dies besonders „Rothkäppchen“, „Dornröschen“, „Schneewittchen“, „Hansel und Gretel“, „Däumling“ und einige andere. Die indischen Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ sehe ich dagegen am liebsten gar nicht in den Händen unserer Kinder. Sie führen das Kind in ein zu fremdes Reich der Phantasie; das deutsche Märchen liegt dagegen dem kindlichen Anschauungskreise viel näher, da es seine Stoffe theils dem Familienleben entnimmt, theils aber auch das Kind in enge Beziehung zu der deutschen Heimath, dem deutschen Walde und seinen Bewohnern bringt, und deshalb ist es jedem fremdländischen Märchen doppelt vorzuziehen.

Bogumil Golz spricht so wunderschön über das deutsche Märchen, daß ich es mir nicht versagen kann, seine klassischen Ausführungen hier

wiederzugeben: „Das deutsche Märchen athmet Religion und Gerechtigkeit, Heimweh und Wanderlust, sein Humor ist voll Mitleidenschaft für das Kleinste; an Mutterwitz und Sittlichkeit übertrifft es die aller anderen Völker. Ein Vergleich mit den arabischen Märchen und ihren bis in's Unendliche ausgepönten Abenteuern, mit ihrer phantasmagorischen Pracht, mit ihren Genien und Edelsteinen, stellt das deutsche, das mit den einfachsten Mitteln die idealsten Zwecke erreicht, dennoch voran. Unübertroffen ist es an Laune, Witz und Frische des Herzens. Mit seinem Realismus des Alltagslebens verbindet es die ideale Bedeutung; es zeigt, wie im unscheinbarsten Gewande, in Demuth und stiller Pflichterfüllung das Glück des Menschen verborgen ist. Die Grundgedanken, die es veranschaulicht, sind: Ehelich währt am längsten; auch das Geringste ist nicht zu verachten; die Ersten werden die Besten und die Besten werden die Ersten sein. Der Glaube an Gott und an die Unsterblichkeit ist tief lebendig in ihm. Von Geistern ist die ganze organische Natur durchdrungen; sie übertreffen den Menschen an Stärke, Erfahrung und Kunstfertigkeit, doch sie entbehren der Seele und empfinden diesen Mangel so sehnsuchtsvoll und schmerzlich, daß sie das innigste Verhältniß zum Menschen suchen, um sich durch Liebe eine Seele zu gewinnen. Diese naive, tief sinnige Auffassung gibt dem deutschen Märchen vorzüglich seinen Charakter; eigenthümlich ist demselben ferner, daß es den Thieren außer der Intelligenz auch ein menschliches Gemüth zuheilt. Es steht endlich in innigem Zusammenhange mit Wald und Gebirge, führt uns da hinein und löst von da heraus. Sein Humor stellt den Bruch zwischen der werktäglichen Gewohnheit und der idealen Welt oft ebenso ergötlich wie tief bedenklich dar.“

Als Märchendichter hat sich Ludwig Tieck durch „Mitter Blaubart“, „Der gestiefelte Kater“, „Leben und Tod der heiligen Genoveva“, „Fortunat“ und einige andere, sowie durch die Geschichten von den „Haimonskindern“, der „Schönen Magelone“, den „Schilbbürgern“ einen Namen gemacht; auch Hauff und Fouqué seien hier noch erwähnt.

Ganz nahe verwandt mit dem Märchen, welches nur in der Phantasie seinen Ursprung hat, ist die Sage, und letztere unterscheidet sich deshalb auch hauptsächlich dadurch von dem Märchen, daß „an jeder Sage auch eine Sache ist“. Neben den localen nehmen die historischen Sagen einen bedeutenderen Platz ein, da dieselben theils der Geschichte vorangehen, sich auch theils mit der Geschichte verschmolzen haben. Wie historische Sagen entstehen, sagt Goethe schön in den Worten des Pylades in der „Iphigenie“:

Wir möchten jede That
So groß gleich thun als wie sie wächst und wird,
Wenn Jahre lang durch Länder und Geschlechter
Der Mund der Dichter sie vermehrend wälzt.

Edelmuth und Treue, Großherzigkeit und Frömmigkeit, Ausdauer und Beharrlichkeit finden in der Sage nachahmenswerthe Darstellung, aber auch die Laster der Hartherzigkeit und Gottlosigkeit geben abschreckende Beispiele genug.

Historische Sagen sind in ganz vorzüglicher Weise bearbeitet von unserem Landsmanne Stoll, von Albert Richter, Osterwald, Schwab, Niebuhr, Wagner, Simrod, Bähler, Ferdinand Schmidt u. A.

Volkstümliche Jugendschriften, welche ländliche Verhältnisse schildern, sind bekanntermaßen die von Hebel, Pestalozzi, Jeremias Gotthelf, Berthold Auerbach, W. D. v. Horn, Glaubrecht u. A.

Eine weitere Gattung bilden die fabulirenden Jugendschriften, welche durch Hey's Fabeln mustergiltig vertreten werden. Außer ihrem eigentlichen inneren Werthe haben die Hey'schen Fabeln das große Verdienst, daß mit ihnen die Jugend-Literatur auf eine bis dahin unbeschränkte Bahn gebracht wurde, indem sich nun eine Anzahl anderer Dichter mit mehr oder weniger Geschick in diesem neuen Kinderton versuchte. Obwohl von keinem derselben das Vorbild ganz erreicht wurde, so leisteten doch Fröhlich, Güll, Reinick, Dieffenbach, Löwenstein, Kleffe und Enslin ganz Anerkennenswerthes.

Einer anderen Art fabulirender Bücher müssen wir an dieser Stelle auch noch gedenken; zunächst zählt hierzu der „Struwwelpeter“ von G. Hoffmann, eine ausgelassene, groteske Poesie, welche die Kinder von gewissen Fehlern heilen soll. Knaben greifen gerne nach diesem Buche und manche haben auch vielleicht dadurch die hier caricirten Unarten abgelegt, viele Kinder aber auch und besonders kleine Mädchen werden von den grellen Mißgestalten abgescreckt. Von feinerer Art, obwohl nicht so verbreitet wie dieses Werkchen, sind die „Darstellungen aus dem Kinderleben“ von Ludwig Richter und Oscar Pleisch. Am allerwenigsten geeignet für Kinder scheint uns aber doch das Buch „Max und Moritz“ von Busch, welches man leider ziemlich häufig in Kinderhänden findet. (Schluß f.)